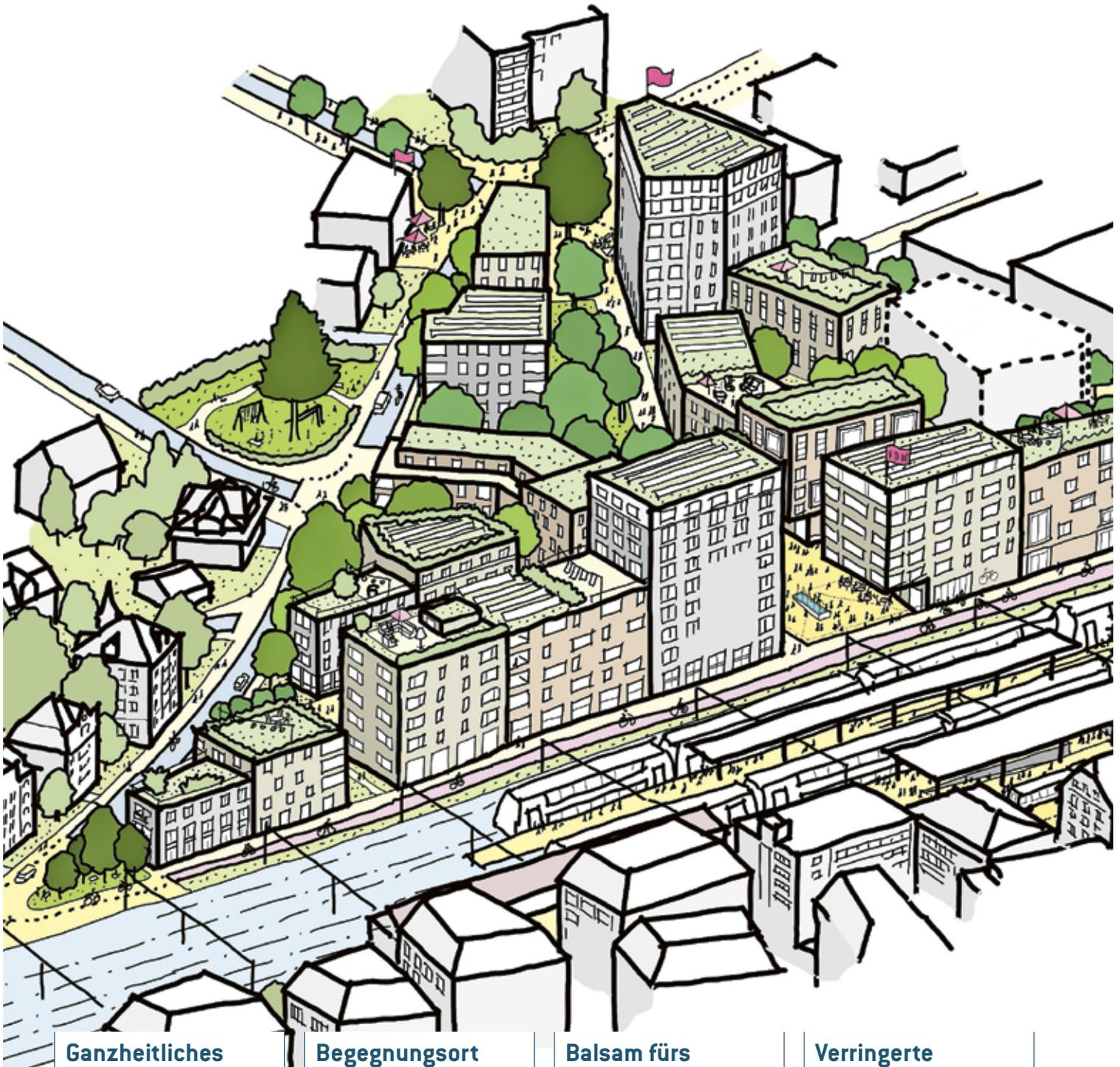


Mai/Juni 2022

emmenmail



Ganzheitliches Denken zweier Pferdeliebhaber

In Emmen Dorf beginnt die Zukunft

Begegnungsort Sonnenplatz

Der «Emmenmarkt» bringt Leben ins Zentrum

Balsam fürs gescholtene Gemeindebudget

Die Jahresrechnung 2021 schliesst satt im Plus

Verringerte Artenvielfalt, verschwundene Lebensräume

Was tun für mehr Biodiversität?

Qualitäts-Treibstoffe seit 1961
Günstiger Tanken
Emmenbrücke - Luzern - Kriens

Als Familienbetrieb in der dritten Generation bieten wir unseren Kunden seit 1961 beste Marken-Treibstoffe zu Discount-Preisen. Hier stimmen Qualität und Preis. Vergleichen Sie unsere aktuellen Säulen-Preise und sparen Sie Geld bei jeder Tankung! Bei Huber tanken lohnt sich seit über 50 Jahren.

Jetzt volltanken und profitieren!

Huber
 Seit 1961

Josef Huber AG | Rengglochstrasse 48 | 6012 Kriens-Obernau



ITS Kanal Services

Ablauf verstopft?

24h Service ■ 0800 678 800
 Nidfeldstrasse 1, 6010 Kriens
 itskanal.ch



Wir feiern 50 Jahre ZEO AG.

Über den QR-Code und zeo.ch finden Sie die Geschichte und unsere interessanten Projekte in der Region.

■ Strassenbau ■ Wasserbau
 ■ Werkleitungsbau ■ Gleisbau

ZEO AG | INGENIEURBÜRO | Gerliswilstr. 74 | 6020 Emmenbrücke
 041 280 13 12 | emmenbruecke@zeo.ch | www.zeo.ch
 Alpnach | Giswil | Emmenbrücke | Engelberg | Stansstad | Kägiswil

50
 JAHRE

ZEO




New Kia Sportage



KIA
 Movement that inspires

ab **CHF 31'650.-**



Hammer Auto Center AG
 Rüeggisingerstr. 61 | 6021 Emmenbrücke
 041 288 88 06 Verkauf Kia | info@hac.ch
www.hammerautocenter.ch

Abgebildetes Modell: New Kia Sportage GT-Line 1.6 T-GDi HEV 4x4 aut., CHF 51'950.-*, Metallic-Lackierung CHF 790.- (inkl. MwSt), 6,6 l/100 km, 149 g CO₂/km*, Energieeffizienzklasse C. New Kia Sportage 1.6 T-GDi man. CHF 31'650.-, 6,8 l/100 km, 154 g CO₂/km*, Energieeffizienzklasse D. Angebot gültig bis 30.04.2022 oder solange Vorrat. * Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 149 g CO₂/km nach neuem Prüfzyklus WLTP.



4 Thema

Cowboy-Flair, Tierliebe und Nachhaltigkeit in Emmen Dorf

Neuer Gemeinschaftsmagnet: Der «Emmenmarkt» lockt auf den Sonnenplatz

Rechnung 2021: Erneut sattes Plus in Emmen

Was tun gegen das Artensterben?

10 Kultur/Vereine

Verein DeliA: Zehn Jahre einer Erfolgsgeschichte

Alles bereit für das Luzerner Kantonal-Musikfest 2022 in Emmen

13 Nachrichten

Etwas Neues entsteht: Zwischenbericht von der «Weberwiese»

Regierungsrat genehmigt Bebauungsplan Alte Kanzlei

Ortsplanungsrevision: Jetzt Emmen mitgestalten

Neuer Zaungast am Skulpturenweg entlang der Reuss

18 Einwohnerrat

Zukunft Schützenmatt: Erste Erkenntnisse auf dem Prüfstand

Grusswort von Einwohnerratspräsidentin Maria-Rosa Saturnino

20 Amtliche Mitteilungen**22 Veranstaltungskalender****25 Emmen Schule**

Die Primarschule Riffig/Sprengi im Rampenlicht

Partizipative Projektwoche im Meierhöfli

Logopädie: Neue Lösungsansätze gegen Fachkräftemangel

Der «Nurtured Heart Approach» im Schulhaus Krauer

32 Betagtenzentren Emmen

Anpacken zum Wohle unserer Ältesten: Bei der BZE AG ganz authentisch

36 #Lieblingsort

Grusswort des Gemeinderates

Gemeinsam packen wir das

Das Gemeinsame ist Hort schöner Momente und Triebfeder vieler substanzieller Errungenschaften. Im Grossen wie im Kleinen. Gemeinsam draussen sitzen, jetzt, wo die Temperaturen wieder dazu verlocken, etwas Feines vom Grill geniessen und zusammen sein. Der Austausch kann nach einer langen Zeit wieder uneingeschränkt stattfinden. Leider wird das Frühlingserwachen vom Krieg in der Ukraine überschattet. Einmal mehr sind wir als Gesellschaft gefordert. Gemeinsam packen wir das.

Die Situation in Europa zeigt uns auf, wie wichtig es ist, lokal zu produzieren und das einheimische Gewerbe zu unterstützen. Hier setzt die Vision des Emmenmarktes an. Die Idee: Ein Wochenmarkt auf dem Sonnenplatz, ein neuer, lebendiger Begegnungsort in Emmen, wo das Gemeinsame und der Austausch der Menschen im Zentrum stehen. Der Startschuss für den Emmenmarkt ist im Spätsommer dieses Jahres geplant. Informieren Sie sich bereits jetzt und werden Sie Teil dieses Gemeinschaftsanlasses.

Derweil freut es mich ausserordentlich, dass wir die Jahresrechnung zum zweiten Mal in Folge positiv abschliessen konnten. Höhere Erträge, tiefere Sozialausgaben und der bedachte Umgang mit Ausgaben haben massgeblich dazu beigetragen. Vor allem aber wiederum: der gemeinsam geleistete Effort innerhalb der Gemeindeverwaltung und zusammen mit unseren Partnern. Der Jahresgewinn von rund 4,4 Millionen Franken hilft mit, die grossen anstehenden Investitionen zu unterstützen, die es zum Erhalt einer lebenswerten Gemeinde zu meistern gilt.

Emmen entwickelt sich weiter. So wurde etwa in den letzten Jahren intensiv an der Ortsplanungsrevision gearbeitet. Gerne diskutieren wir die erarbeitete Version dieses für die Zukunft Emmens wegleitenden Instruments mit Ihnen. Bringen Sie Ihre Ideen und Anregungen im Rahmen der nun startenden öffentlichen Mitwirkung ein – für eine gemeinsam getragene und zukunftsorientierte Ortsplanung. Für ein gemeinsames Emmen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Frühlingszeit und viel Spass beim Lesen.

Patrick Schnellmann
Direktor Finanzen, Immobilien und Sport

Titelbild

Das Gebiet Schützenmatt beim Bahnhof Emmenbrücke birgt grosses Entwicklungspotenzial in sich. Eine Studie zeigt, wohin es gehen könnte. Nun ist die Emmer Bevölkerung gefragt. (Grafik: Han Van de Wetering)

Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke

Internet www.emmen.ch

Redaktionsverantwortlicher Philipp Bucher (pbu)

Redaktionsmitglieder Larissa Brochella (lbr), Jeannine Cirinesi (jci), Sina Staubli (sst)

Inserate www.emmenmail.ch, inserate@emmenmail.ch

Druck beagdruck, Luzern

Emmenmail erscheint 8 x jährlich

Emmenmail digital emmenmail.emmen.ch



Cowboy-Flair, Tierliebe und ganzheitliche Nachhaltigkeit: Eliane und Christoph Seiler verfolgen visionäre Ideen und setzen diese in Emmen Dorf entschlossen in die Tat um. (Bilder: sst)

Texas-Vibes in Emmen

«Es ist seit eh und je ein Traum von mir», berichtet Christoph Seiler mit einem Leuchten in den Augen. Nun wird der Traum Wirklichkeit: Gemeinsam mit seiner Partnerin Eliane baut er in Emmen Dorf eine Reithalle, genauer gesagt, ein Reitparadies. Vom Pensionsbereich über den Zuchtbereich bis zu Ausbildung und Turnieren – der Gedanke der Ganzheitlichkeit begleitet das junge Emmer Paar dabei auf Schritt und Tritt.

Das Areal in Emmen Dorf ist seit über 30 Jahren als Reitsportzone eingezont. Die grosszügige Parzelle eignet sich bestens für Christoph Seilers vielseitige Ideen. «Christoph hatte von Anfang an einen klaren Plan im Kopf», erzählt Eliane Seiler über ihren Gatten und fügt stolz an: «Er hat alles selber gezeichnet und ist bei den Architekten hartnäckig geblieben.» Christoph Seiler präzisiert: «Mich hat bei Turnieren auch die Infrastruktur interessiert. So sammelte ich Inspirationen, die nach und nach für klare Vorstellungen meiner eigenen Gestaltungsideen sorgten.»

Mitunter sind diese genauen Vorstellungen Grund dafür, dass das Emmer Ehepaar Seiler bis auf die Halle und die Decke den Bau in Eigenregie abwickelt. Die Fertigstellung der Anlage ist derweil lediglich ein Etappenziel. Der eigentliche Plan sieht vor, eines Tages internationale Turniere in Emmen zu organisieren. «Das Grösste wäre, wenn es eine Europameisterschaft in

Emmen geben würde», malt sich Christoph Seiler aus.

Von grossen Träumen

Aufgewachsen ist Pferdeliebhaber Seiler ganz in der Nähe – sozusagen auf dem Bauernhof nebenan. Seit seinem achten Lebensjahr begeistert er sich für das Reiten. Pferde hatten sie auf dem Bauernhof zu jener Zeit allerdings nicht: «Zuerst hatten wir nur eine Ziege, also versuchte ich, darauf zu reiten. Später bekamen wir ein «Kälbli» und erst anschliessend ein Pony.» Damit stand Seilers Reitkarriere nichts mehr im Weg. Inspiriert von Cowboyfilmen verschlug es ihn später für drei Jahre ins amerikanische Texas.

«Nach meiner Reitausbildung in Texas wollte ich unbedingt dort bleiben», beschreibt der Emmer seinen Traum vom Auswandern. Wegen gesundheitlicher Probleme seines Vaters zog es Seiler jedoch zurück in die Schweiz, wo er den Hof der Eltern übernahm. Statt auszuwandern, reifte in ihm schon bald der Traum einer eigenen Reithalle in Emmen heran.



«Im Bereich Photovoltaik sind wir sozusagen einen Schritt weiter als die Gesetzgebungen. Deshalb sah ich es als meine Aufgabe an, mich umfassend in die Materie einzulesen», sagt Christoph Seiler.

Seiler Quarter Horses

Seiler Quarter Horses zählt seit 1998 zu den bekanntesten und grössten Trainings- und Zuchtbetrieben der Schweiz.

Weitere Informationen finden sich unter seilerquarterhorses.ch.

Heute steht Seiler vor dem noch nicht ganz fertiggestellten, aber dennoch bereits imposanten Gebäude, dessen Dach eine ebenso imposante Photovoltaik-Anlage zielt. Die Dimensionen dieser Anlage übersteigen den eigenen Strombedarf des Paares um ein Vielfaches: «Wir selber brauchen nicht viel Strom, dafür wäre nur ein kleiner Teil des Dachs nötig», erklärt Eliane Seiler.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Emmen und dem Heimatschutz haben die Seilers die Umsetzung der grossflächigen Anlage dennoch weiterverfolgt. Schlussendlich soll der dadurch gewonnene Strom ins öffentliche Netz eingespeist werden. Mit einer Produktion von 1,5 Millionen Kilowatt pro Jahr können ungefähr 80 Haushalte mit Strom versorgt werden. Die Solarpanels sollen in den nächsten Monaten ihren Betrieb aufnehmen.

«Unser oberstes Ziel ist es, den Pferden ein möglichst optimales Zuhause zu bieten.»

Ganzheitliches Denken als Lebensmotto

Die Stromgewinnung aus erneuerbaren Energien ist Ausdruck des ökologisch-nachhaltigen Kompasses, der das Denken der Seilers leitet. Ebenso wie die zwei je 400 000 Liter fassenden Tanks, mit denen das Paar Regenwasser für den Betrieb der Reithalle sammelt. Der Antrieb hierfür: «Das zu brauchen, was wir haben», beschreibt Eliane Seiler ihr eigenes kleines Ökosystem. «Schon immer wollten wir alles ganzheitlich und bis zum Schluss fertig denken», fügt sie an.

Den Ursprung ihres Kreislaufdenkens sehen die beiden beim Turnierpferd. Eliane Seiler sagt: «Man ist für ein Pferd zirka 30 bis 35 Jahre verantwortlich. Deshalb braucht es Gedanken an die Zukunft.» Ihr Ehemann fügt hinzu: «Es beginnt bei der Trächtigkeit und der Geburt, setzt sich mit der Aufzucht fort und mündet schliesslich in die Pension. Wir möchten den Pferden ein erfülltes Leben bieten. Bei allem, was wir machen, möchten wir ganzheitlich denken.»

Autorinnen: Sina Staubli und Jeannine Cirinesi

Frisches aus Emmen am «Emmenmarkt»



«Wir wollen hier einen Begegnungsort erschaffen und direkte Kontakte zu den Produzentinnen und Produzenten ermöglichen» – Melanie Setz, Organisationskomitee Emmenmarkt. (Bild: lbr)

Für ihre über 30 000 Einwohnerinnen und Einwohner hat die Gemeinde Emmen an Einkaufsmöglichkeiten so einiges zu bieten. Doch noch nicht alles, was das Herz begehrt, da ist sich Melanie Setz sicher: Der «Emmenmarkt» soll das ändern.

Es ist ein frühlingshafter Donnerstagmorgen: Auf der rechten Seite des Eingangs, vor der Migros, blühen die Blumen des Gartenbereichs in frühlingshaften Farben. Auf der linken Seite stehen zwei weisse Lieferwagen. Währenddessen eilen Menschen geschäftig über den Sonnenplatz ins Einkaufszentrum hinein und kommen wenig später vollbepackt wieder raus. An der Haltestelle warten sie dann auf den nächsten Bus oder geniessen das schöne Wetter beim Nachhausespazieren.

Trotzdem bleibt der Sonnenplatz mehrheitlich leer. Ein grauer Fleck, eingeklemmt zwischen noch mehr Grau der umliegenden Häuser und Strassen. Nur ein paar ältere Menschen, die sich auf den Bänken vor der Treppe zur Gerliswilkirche zum Plaudern zusammengesetzt haben, geben einen Einblick, wie es hier aussehen könnte – der Sonnenplatz als Begegnungsort.

Ein Markt für Emmen

«Mindestens sechs Stände sollen hier jeweils am «Emmenmarkt» ihre Produkte verkaufen», erklärt Melanie Setz, mit dem Blick auf den Sonnenplatz gerichtet. Sie ist Teil des fünfköpfigen OK Emmenmarkt, das sich seit letztem September der Planung des «Emmenmarkts» verschrieben hat.

«Als ich nach Emmenbrücke gezogen bin, habe ich mich gewundert, dass die Gemeinde Emmen keinen eigenen Wochenmarkt hat», erzählt Setz. Aufgrund ihres persönlichen Wunsches nach frischen Lebensmitteln und näherem Kontakt zu den Produzentinnen und Produzenten habe sie sich in der Stadt Luzern am Helvetiamarkt bei einem Standbesitzer danach erkundigt. «Er meinte, es habe zuvor schon einmal den Versuch gegeben, einen Markt in Emmen aufzubauen, doch seien die erhofften Kundinnen und Kunden ausgeblieben.»

Das Eis taut

Daraufhin habe sie die Idee eines Markts in Emmen vorerst auf Eis gelegt. «Trotzdem habe ich in meinem Umfeld immer wieder festgestellt, dass das Bedürfnis nach einem Wochenmarkt durchaus besteht.» Im Sommer 2021 habe sie dies bei einem Gespräch mit Sandro Bieri, dem Präsidenten des Quartiervereins Sonnenhof, erwähnt.

«Er fand die Idee super und hat den Ball daraufhin sofort ins Rollen gebracht.»

Dank der unterschiedlichen Persönlichkeiten, die im OK Emmenmarkt zusammenkommen, sei die Zusammenarbeit sehr dynamisch und produktiv. «Unterschiedliche Ansichten, Wünsche und Vorstellungen sind in einem solchen Prozess sehr wichtig», so Setz. Vereine sie alle doch die Überzeugung, dass eine so grosse Gemeinde wie Emmen dringend einen eigenen Markt brauche.

Beleben und begegnen

«Wir wollen hier einen Begegnungsort erschaffen», erklärt Setz, «und direkte Kontakte zu den Produzentinnen und Produzenten ermöglichen.» Ausserdem freue sich Setz besonders darauf, Produkte aus Emmenbrücke und der Region zu entdecken. Deshalb habe die Suche nach interessierten Produzentinnen und Produzenten im Moment oberste Priorität.

«Wir stehen in Kontakt mit dem Bauernverband und dem Gewerbeverein», so Setz, «und hoffen so möglichst viele unterschiedliche Produkte für unseren Markt an Land zu ziehen.» Das Ziel sei es, mit dem «Emmenmarkt» einen typischen Samstagseinkauf abzudecken. «Wir sind gespannt darauf, wer Teil des «Emmenmarkts» werden möchte.»

Vorerst ist eine Testphase mit vier Daten für den Herbst 2022 geplant. «Ob der «Emmenmarkt» danach im Frühling wiederkommt, hängt davon ab, ob es für die Standinhaberinnen und -inhaber rentiert», so Setz. Auch die Reaktion aus der Bevölkerung sei wichtig. «Die Vorfreude ist spürbar gross. Wir sind hoffnungsvoll, dass sich diese auch in den Besuchszahlen des «Emmenmarkts» zeigen wird.»

Autorin: Larissa Brochella



Du möchtest deine Produkte am «Emmenmarkt» verkaufen?

Melde dich an unter [emmenmarkt.ch](https://www.emmenmarkt.ch) und werde Teil des einzigen Wochenmarkts in Emmen.

Rechnung 2021: Erneut sattes Plus in Emmen

Die Gemeinde Emmen schliesst das Rechnungsjahr 2021 mit einem Gewinn von rund 4,4 Millionen Franken ab. Unerwartet hohe Erträge und tiefe Sozialausgaben tragen massgeblich zum zweiten positiven Jahresergebnis in Folge bei. Eine Steuererhöhung ist damit vorerst vom Tisch – die grossen Investitionsbrocken stehen allerdings bereits in den Startlöchern.

Die Jahresrechnung 2021 der Gemeinde Emmen schliesst bei Einnahmen von 225 745 566.64 Franken und Ausgaben von 221 336 784.31 Franken mit einem Gewinn von 4 408 782.33 Franken ab. Budgetiert war ein Jahresverlust von 4 417 075.35 Franken. Die Rechnung 2021



Die Gemeinde Emmen schliesst das Rechnungsjahr 2021 mit einem Gewinn von rund 4,4 Millionen Franken ab. (Bild: Gemeinde Emmen)

schliesst damit rund 8,8 Millionen Franken besser ab als budgetiert.

«Wir sind gleichzeitig erfreut und überrascht über dieses unerwartet positive Ergebnis», sagt Gemeinderat Patrick Schnellmann, Direktor Finanzen, Immobilien und Sport. Erfreut deshalb, weil die Gemeindefinanzen nach Jahren im Minus nun zum zweiten Mal in Folge deutlich im Plus abschliessen; überrascht, weil die zusätzlichen Erträge bei der Budgetierung nicht vorhersehbar gewesen sind.

Höhere Steuererträge, strikte Ausgaben- disziplin

Tatsächlich sind die Hauptgründe für den unerwartet hohen Ertragsüberschuss einerseits in deutlich höheren Steuererträgen

sowohl bei den natürlichen (2,43 Millionen Franken) als auch bei den juristischen Personen (3,58 Millionen Franken) zu finden. Andererseits haben tiefere Ausgaben im Sozialbereich in der Höhe von rund 1,9 Millionen Franken massgeblich zum positiven Abschluss beigetragen.

«Erfreulich und für den Jahresabschluss 2021 ebenso wesentlich ist zudem die grosse Ausgabendisziplin in der gesamten Verwaltung», betont Gemeinderat Patrick Schnellmann und verweist darauf, dass von insgesamt 28 Aufgabenbereichen lediglich deren fünf teilweise unbeeinflussbare Budgetüberschreitungen verzeichnen.

Steuererhöhung vorerst nicht notwendig

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind in der Jahresrechnung 2021 berücksichtigt und werden mit Nettokosten von zirka 1,3 Millionen Franken geschätzt. «Covid-19 hat in den vergangenen zwei Jahren deutlich weniger Mehrkosten auf kommunaler Ebene verursacht als erwartet», sagt Finanzdirektor Patrick Schnellmann, der dies primär auf die Hilfsmassnahmen von Bund und Kantonen zurückführt. Diese Hilfsmassnahmen indes fielen mit Beendigung der ausserordentlichen Lage per 1. April 2022 zum grossen Teil weg. «Es ist darum nicht ausgeschlossen, dass Covid-19 mit einer Verzögerung für Mindereinnahmen oder Mehrausgaben sorgt, vor allem im Sozialbereich», erläutert Schnellmann. Entsprechende Prognosen für die Steuererträge oder die Ausgaben im sozialen Be-

reich seien deshalb nach wie vor schwierig. Hinzu kommen die schwer abschätzbaren Auswirkungen aufgrund des Krieges in der Ukraine.

«Die finanziellen Risiken wegen steigender Preise für Rohstoffe, Energie oder Zinsen, aber auch das weiterhin vorhandene Coronavirus müssen sehr genau beobachtet und stets neu beurteilt werden», bilanziert Gemeinderat Schnellmann und hält fest: «Mit Blick auf die positiven Rechnungsabschlüsse dürfte die ursprünglich geplante Steuererhöhung vorläufig zwar nicht notwendig sein. Aufgrund des grossen Investitionsbedarfs wird eine solche mittelfristig aber nötig werden.» Schnellmann blickt hierbei insbesondere auf die notwendigen Investitionen in die Emmer Schulinfrastruktur, welche den Gemeindehaushalt ab 2024 stark belasten werden.

Umso wichtiger sei es, die Ausgabendisziplin auch weiterhin hochzuhalten und damit ein stabiles Haushaltsgleichgewicht zu gewährleisten, meint der Finanzdirektor. «Und darum wird der Gemeinderat das lancierte Konsolidierungsprogramm 2023+ weiter vorantreiben, um durch den umfassenden Transformationsprozess die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen.»

Autor: Philipp Bucher

«Die ursprünglich geplante Steuererhöhung dürfte vorläufig zwar nicht notwendig sein. Aufgrund des grossen Investitionsbedarfs wird eine solche mittelfristig aber nötig werden.»

Patrick Schnellmann, Direktor Finanzen, Immobilien und Sport

Informationen zum Jahresbericht

Der komplette Jahresbericht 2021 inkl. Jahresrechnung ist unter emmen.ch/finanzen einsehbar. Die digitale Broschüre unter jahresbericht.emmen.ch liefert darüber hinaus einen anschaulichen und mit Zahlen, Grafiken und Querverweisen untermauerten Überblick über die im 2021 geleistete Arbeit in den verschiedenen Direktionen.

Einwohnerratssitzung

Die nächste Einwohnerratssitzung findet statt am Dienstag, 17. Mai 2022, ab 16 Uhr, im Le Théâtre im Gersag. Geschäfte und Traktandenliste sind unter emmen.ch/einwohnerat einsehbar.

Artensterben – und was wir tun können

Die Vielfalt der Arten nimmt immer mehr ab. In der Schweiz leben mindestens 45 000 bekannte Arten, wovon rund 40 Arten nur in der Schweiz vorkommen. Laut Bundesamt für Umwelt BAFU ist ein Drittel der Arten bedroht. Aber nicht nur die Arten, sondern auch Lebensräume verschwinden. Das kann uns nicht egal sein – die Biodiversität übernimmt für den Menschen wichtige Aufgaben.

Biodiversität ist das auf der Erde existierende Leben in seiner gesamten Vielfalt. Sie umfasst die Vielfalt der Arten von Tieren, Pflanzen, Pilzen und Bakterien. Biodiversität beinhaltet aber auch die Lebensräume, in denen diese Arten leben. Beispiele für solche Lebensräume sind Wälder, Moore, Wiesen oder Hecken.

Wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere nehmen in der Schweiz immer mehr ab. Die intensive Nutzung von Böden und Gewässern ist ein Grund, warum immer mehr einheimische Arten verschwinden. Der wachsende Flächenbedarf für Siedlungen und Infrastrukturen führt zum Verlust von Lebensraum. Durch Stickstoffeinträge bei der Düngung werden sensible Lebensräume beeinträchtigt. Exotische Pflanzen und Tiere breiten sich aus und verdrängen einheimische Arten.

Vielfalt ist wichtig

Als Menschen tragen wir eine moralische Verantwortung für den Schutz der Arten und Lebensräume. Wir Menschen erleben die Vielfalt der Lebewesen als Freude und Bereicherung. Das alleine ist Grund genug, diese zu schützen. Darüber hinaus übernimmt die Biodiversität unverzichtbare zusätzliche Leistungen:

Wirtschaftliche Leistungen

Lebensräume und ihre Arten sind Produktionsfaktoren für viele Güter wie Trinkwasser, Nahrungsmittel, Energieträger, Kleidungsfasern, Baumaterialien oder medizinische Wirkstoffe. In der Landwirtschaft sind sie wichtig für die Schädlingsbekämpfung und helfen bei der Bildung von fruchtbarem Boden mit.

Regulierende Leistungen für die Sicherheit

Natürliche Lebensgemeinschaften speichern CO₂, schützen vor Lawinen und Hochwasser, verhindern Erosion und regulieren das Klima.



Wildblumenwiese bei der Altsagi. (Bild: ssc)

Kulturelle Leistungen

Lebensräume und Arten tragen zu vielfältigen Landschaften bei und befriedigen damit ästhetische Ansprüche der Menschen. Die Erholungsleistung der Biodiversität ist beachtlich. Bewegung im Grünen oder Arbeit im Garten wirkt sich positiv auf die körperliche und psychische Gesundheit aus.

Grundlegende Leistungen, damit Leben möglich ist

Die Pflanzenwelt stellt Sauerstoff her, den wir alle zum Atmen brauchen. Zudem sind in einer städtischen Umgebung Grünräume besonders wichtig, da sie die Luft sauber halten, den Lärm dämmen und kühlend wirken.

Das können Sie tun

Die Abnahme der Biodiversität ist eine schlechte Nachricht – aber es gibt auch gute: Wir können etwas dagegen tun. Mit dichter Bebauung und Infrastruktur ist Emmen besonders gefordert, Grünflächen zu pflegen und zu erhalten. Dabei ist ein eigener Garten hilfreich, aber nicht nötig. Auch auf Balkon, Veranda und Sitzplatz können einfache Massnahmen die Vielfalt unterstützen. Auch wer nur kleine Flächen begrünt, kann einen Beitrag für bessere und mehr Nahrungsquellen für unsere Wildtiere ermöglichen.

- Setzen Sie auf einheimische Pflanzen und vermeiden Sie Exoten. Einheimische Pflanzen bieten ein reichhaltiges Nahrungsangebot für Bienen und Schmetterlinge. Eine Vielfalt von Pflanzen zieht verschiedene Tierarten an.
- Legen Sie unversiegelte Flächen an. Diese fördern nicht nur die Versickerung von

Regenwasser, sondern bieten auch vielen Tieren und Pflanzen Unterschlupf.

- Schaffen und tolerieren Sie Unordnung. In der Natur gilt: Zu grosse Sauberkeit ist für die Artenvielfalt nicht hilfreich. Ast-, Laub- und Steinhäufen und stehen gelassene Pflanzenstängel bieten vielen Tieren Unterschlupf.
- Gärtnern Sie naturnah: Verzicht auf Gift und Kunstdünger. Setzen Sie natürliche Mittel ein und fördern Sie Nützlinge.
- Beleuchten Sie im Aussenraum nur, was unbedingt notwendig ist. Übermässige Lichtquellen sind für Kleintiere schädlich. Installieren Sie Bewegungsmelder und montieren Sie einen Blendschutz.
- Begrünen Sie wann immer möglich Dächer und Fassaden. Auch Balkonkistchen können mit verschiedenen einheimischen Pflanzen begrünt werden.
- Lassen Sie sich beraten: Die Umweltberatungsstelle Luzern gibt bei Fragen gerne Auskunft: 041 412 32 32, info@umweltberatung-luzern.ch oder unter umweltberatung-luzern.ch.

Autorin: Barbara Irniger

Abgabe Pflanzenziegel in Emmen

Am 21. Mai 2022 setzt die Gemeinde Emmen ein Zeichen für mehr Biodiversität. Die Bevölkerung ist eingeladen, sich von 9 bis 15 Uhr am Sonnenplatz zum Thema zu informieren. Ausserdem werden Pflanzenziegel mit einheimischen Wildpflanzen für Garten und Balkon abgegeben (solange Vorrat).




**“YOU WATCH.
iMow”**



Die neuen iMow Mähroboter
Schnell, intelligent und effizient

Good news: Der neue iMow® Mähroboter von STIHL setzt neue Mäh-Standards. Während er mäht, können Sie das Leben geniessen und tun, was immer Sie möchten. Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten.

F. Buchser AG
Motor-Geräte

E-Mail: info@buchser-ag.ch
www.buchser-ag.ch
Tel. 041 - 260 62 30, Fax 041 - 260 69 40

K Ü N G A G
SCHREINEREI & INNENAUSBAU



Zeitgenössisches
Schreinerhandwerk seit 1955
Telefon 041 269 00 77



HYDROTOOL AG
Garagentore - Automatik - Service

HYDROTOOL AG

Ihr Torbauer aus Emmen. Wir bringen Ihr Tor in Schwung!




HYDROTOOL AG
Feldmattstrasse 32a
CH-6032 Emmen

Telefon: 041 260 08 09
Fax: 041 260 69 92
E-Mail: info@hydrotool.ch
Webseite: www.hydrotool.ch



Krauerschulhaus, Haldenstrasse 1, Emmenbrücke

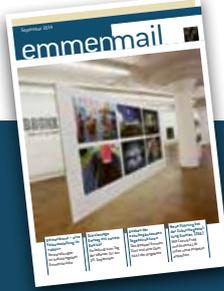
JUDO

für Jung und Alt
ab 6 Jahren

Schnuppertraining &
Anfängerkurse jederzeit
möglich!




www.jcemmenbruecke.ch
vorstand@jcemmenbruecke.ch
076 477 98 81



**Werbung
mit starker
Leserbindung –
EMMENMAIL!**

Mediendaten unter www.emmenmail.ch

**Ihr Elektriker
vor Ort.**

Reparaturen. Service. Unterhalt.



Roland Schmied



Andy Blaser



Alex Blum

SCHRIBER
elektro ag



Schriber Elekt AG
Mooshüslistrasse 34
6032 Emmen

Telefon +41 41 260 70 70
Fax +41 41 260 70 80
www.schriberelektro.ch

Probleme mit der Steuer- erklärung?

BITZI

TREUHAND AG

6210 Sursee
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 926 70 00
www.bitzi.ch

Wir kümmern uns um
Ihre Anliegen und bieten
professionelle Lösungen
zu fairen Preisen.

Studio Savic

///.

**Die besten Bauwerke für
die besten Bauherren.**

Umbau. Sanierung. Baueingabe.
QR-Code zur Anleitung.



Zahnarztpraxis Meierhöfli Feldbreite

med. dent. Kyriaki Konstantinou
Dr. (GR) Aris Ntomouchtsis

- Betreuung, durch Menschlichkeit
- Lächeln, durch Kompetenz
- Behandlung, ohne Zeitdruck
- schmerzarm und einfühlsam

**Die Praxis ist rollstuhlgängig und
wurde nach der Norm SIA 500
für hindernisfreie Bauten gestaltet.**

**Bitte beachten Sie unsere
neuen Öffnungszeiten**

Montag, Mittwoch:

08.00–12.00 Uhr, 13.00–20.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag, Freitag:

08.00–12.00 Uhr, 13.00–17.30 Uhr

jeden zweiten Samstagvormittag

Zahnreinigungen 08.00–12.00 Uhr

FELDBREITEPLATZ 2–4, 6032 EMMEN

Telefon 041 260 94 74

zahnarztpraxis-meierhoefli@bluewin.ch
secure-meierhoefli@x86.ch

www.zahnarztpraxis-meierhoefli.ch

vivale
SONNENPLATZ



Attraktive Alterswohnungen an zentraler Lage



Sie möchten noch selbstständig wohnen, schätzen aber Unterstützung bei Bedarf (Mahlzeiten, Reinigung, Wäsche usw.)?

Sie sind nicht pflegebedürftig, sind aber froh, bei medizinischen Notfällen per Knopfdruck Tag und Nacht eine Pflegefachperson rufen zu können?

Dann sind unsere modernen Alterswohnungen eventuell Ihre neue Wohnform:

- Sehr zentrale Lage: Diverse Einkaufsmöglichkeiten, Bushaltestelle und Bahnhof in unmittelbarer Nähe
- Alle Wohnungen verfügen über eine Terrasse oder Loggia und Internet
- Grösse: 1.5, 2.5 oder 3.5 Zimmer
- Integriert in das familiäre und herzliche Seniorenzentrum mit eigenem Pflegeheim
- 24h-Notrufsystem und Hilfe durch Pflegefachpersonal
- Mehr Infos und virtueller Rundgang auf **www.vivale-sonnenplatz.ch/rundgang**

Interessiert? Besuchen Sie uns. Gerne beraten wir Sie persönlich und zeigen Ihnen unverbindlich unsere schönen Alterswohnungen.



Seniorenzentrum Vivale Sonnenplatz

Martha Meyer, Geschäftsführerin
Gerliswilstrasse 63
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 269 85 85

info@vivale-sonnenplatz.ch
www.vivale-sonnenplatz.ch



Gelerntes wird in kleinen Gruppen gefestigt.



Im Team wird Grammatik erarbeitet. (Bilder: Bea Hess)

In den alten Viscosi-Büros geht heute die ganze Welt ein und aus

Als Emmen vor 16 Jahren wegen seiner Einbürgerungspraxis für Negativschlagzeilen sorgte, legten zwei engagierte Emmerinnen den Grundstein für den Verein DeliA. Heute besuchen rund 90 Migrant*innen aus 40 Nationen die Deutschkurse. Am 21. Mai 2022 feiert die Schule als Verein DeliA ihr zehnjähriges Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür.

Günstig und deshalb für alle zugänglich. Mit dieser Philosophie starteten vor 16 Jahren die Primarlehrerin Sibylle Meyer und die Kindergärtnerin Erika Jans unter der Schirmherrschaft des Vereins Zukunftsgestaltung Emmen das Projekt «Deutsch für Migrant*innen». «Wir unterrichteten damals zweimal pro Woche», erinnert sich Sibylle Meyer und ergänzt: «Da das Angebot auf grosses Interesse stiess, war das Schulzimmer schon bald zu klein. Auch die Sprachniveaus wurden immer unterschiedlicher.» Nach und nach wurde vergrössert, angepasst, professionalisiert und vor zehn Jahren wurde das Projekt in den Verein DeliA (Deutsch lernen im Alltag) überführt.

Sprache als Voraussetzung für ein gutes Miteinander

Heute unterrichten sieben ausgebildete Kursleiterinnen zehn Klassen auf unterschiedlichen Niveaus. Bea Hess unterrichtet seit 16 Jahren bei DeliA und weiss, wie schwierig für Migrant*innen der Alltag sein kann: «Menschen, die der lokalen Sprache nicht mächtig sind, fühlen sich oft sehr unsicher und einsam.» Zudem würden mangelnde Sprachkenntnisse den Zugang zu Informationen sowie den Kontakt zu Behörden und Schulen erschweren.

Auch die Chancen auf dem Arbeitsmarkt seien ohne Sprachkenntnisse kaum gegeben, gibt sie zu bedenken. DeliA sei deswegen für viele Migrant*innen eine grosse Hilfe und Stütze. Ihre langjährige Erfahrung in der Migrationsarbeit fasst Bea Hess so zusammen: «Die Vielfalt an Kulturen ist ein wunderbares Gut und der Spracherwerb die Voraussetzung für ein lebenswertes Miteinander.»

Eine Herzensangelegenheit

Was 2006 im Schulhaus Krauer angefangen hat, ist gewachsen und seit 2010 in den ehemaligen Viscosi-Büros an der Gerliswilstrasse 17 zu Hause. Von Montag bis Freitag finden sich hier rund 90 Menschen aus der ganzen Welt ein, um Deutsch zu lernen. Während die Kursleiterinnen am Morgen um halb neun eifrig Unterrichtsmaterialien bereitstellen und letzte Vorbereitungen treffen, erwacht die Schule zum Leben. Kurz darauf treffen die ersten Kursteilnehmer*innen ein. Munteres Schwatzen in den verschiedensten Sprachen ist zu hören, Freundschaften werden geknüpft und Sprachbarrieren überwunden. Um neun Uhr beginnt der Unterricht. Mehrere Kinder weilen unterdessen gut betreut im eigenen Kinderhort. Präsidentin Franziska Zollinger erklärt: «Es war uns immer ein Anliegen, dass Mütter trotz Kleinkindern die Möglichkeit haben, einen Deutschkurs zu besuchen. Während morgens die Kurse ausschliesslich für Frauen offenstehen, sind in den Abendklassen auch Männer willkommen. Ohne männliche Kursteilnehmer bewegen sich die Frauen trotz verschiedener kultureller Hintergründe zwangloser, sodass einige im Klassenzimmer Babys stillen oder ihr Kopftuch ablegen.»

Eine familiäre, herzliche Atmosphäre ist den Kursleiterinnen wichtig. DeliA ist für

Franziska Zollinger eine Herzensangelegenheit und ihr tagtägliches Bestreben kann mit einem Zitat von Konfuzius auf den Punkt gebracht werden: «Die ganze Kunst der Sprache besteht darin, verstanden zu werden.»

Sprachkurse und mehr

DeliA setzt sich nicht nur für die Sprache ein, sondern bringt den Teilnehmer*innen die Schweizer Kultur, das Brauchtum und hiesigen Gepflogenheiten näher. Auch Besuche in der Bibliothek, Museen, Besichtigungen von landwirtschaftlichen und industriellen Betrieben sowie Hilfestellungen und Vermittlung bei den unterschiedlichsten Problemen gehören dazu.

Ein- oder zweimal pro Monat findet zudem das Café DeliA statt. Dort wird genäht, gebacken, gespielt und natürlich immer Deutsch gesprochen. Diese Anlässe stehen für alle offen. Auch Informationsanlässe zu migrationsrelevanten Themen werden angeboten. Oder Kochkurse, in denen die Kursteilnehmer*innen gemeinsam mit interessierten Emmer*innen ihre Lieblingsgerichte kochen. Der jährliche DeliA-Ausflug ist für viele Frauen eine seltene Gelegenheit, um dem Alltag für eine Weile zu entkommen. Wenn dann 40 Nationalitäten gemeinsam Völkerball spielen, wird der Ball wortwörtlich zum «Völkerball».

Autorinnen: Bea Hess und Marlis Huber

DELI A

10-Jahr-Jubiläum: Tag der offenen Tür

Am 21. Mai 2022 von 10 bis 15 Uhr
im DeliA, Gerliswilstrasse 17, 1. Stock.
Weitere Informationen zu DeliA finden sich
unter deliaemmen.ch.

In den Startlöchern für das Luzerner Kantonal-Musikfest 2022

Kaum zu glauben: In vier Wochen startet endlich das Luzerner Kantonal-Musikfest 2022 in Emmen. An der Eröffnungsfeier werden genau 3 Jahre, 1 Woche und 1 Tag seit dem Schlussakkord des Luzerner Kantonal-Musiktag in Altishofen vergangen sein. Das sind total 1104 Tage ohne Kantonal-Musiktag und ohne Kantonal-Musikfest. Eine so grosse Zeitspanne zwischen zwei Luzerner Musikwettbewerben hat es im Kanton Luzern seit den beiden Weltkriegen noch nie gegeben.



Daumen hoch: Das OK des Luzerner Kantonal-Musikfests 2022 in Emmen ist bereit für die Festivitäten. (Bild: zvg)

Die grosse Festeröffnung startet am 10. Juni 2022, bei welcher die ganze Bevölkerung von Emmen dem Einzug von über hundert Fahnen aller kantonalen Musikvereine zuschauen kann. Feierlich wird anschliessend die neue Fahne des LKBV (Luzerner Kantonal-Blasmusikverband) geweiht, musikalisch begleitet von den überwältigenden Klängen eines aus allen

Luzerner Musikvereinen zusammengestellten Gesamtchors mit 500 Musikantinnen und Musikanten. Während der anschliessenden Veteranenehrung im Raiffeisen Zelt ist die Festmeile für die Bevölkerung in Betrieb.

Der Musikwettbewerb der Jugendmusikvereine und der erwachsenen Musikvereine wird vom ersten bis zum letzten Ton die Konzentration aller Musizierenden fordern und den Zuhörerinnen und Zuhörern viel Neues und Überraschendes zu Ohren bringen. Das Festareal rund um das Zentrum Gersag bietet den teilnehmenden Vereinen für die Wettbewerbsvorträge mit den Konzertsälen im Le Théâtre und in der Gersaghalle optimale Bedingungen. Schon jetzt freuen wir uns auf positive emotionale Rangverkündigungen und die Ernennung des Festsiegers und des Kantonalmeisters.

Für alle musikalischen Geschmäcker

Das musikalische Unterhaltungsprogramm besteht aus einer vielfältigen Mischung von Künstlerinnen und Künstlern, welche jeden musikalischen Geschmack begeistern wird. Es werden über 35 Formationen und Solisten auf der Festmeile auftreten. Von Brass-Sound mit Bierbrass, Fassbrass, Swiss



Powerbrass, Brassianer, Ronspatzen, Pnøh oder Wällbläch zu den Street Bands, wie die Pfistermen's Friends oder die Streetbandits. Auch jazzige und bluesige Rhythmen von Pocket Jukebox, Swiss Old Time Session, Shabber Nac & His Humbugs und Blues in the Shoes werden abwechselnd mit Country- und Boogie-Woogie-Sound der Desert Rose Countryband oder Breiti & The Big Easy Gators zu hören sein.

Gleichfalls wird Blaskapellensound mit den RümliGbuebe, den Landsbergern und den Michelsämtern für Stimmung sorgen. Zu den Highlights gehören die Shows von Flugo, dem Rocker, der mit der Motorsäge zu AC/DC die Späne tanzen lassen wird, und die Swingkids von Dai Kimoto, welche nach Engagements auf der ganzen Welt in Emmen am Jugendmusikfest gastieren werden. Das komplette Unterhaltungsprogramm ist unter musikfest2022.ch zu finden.

Verweilen, schmunzeln, geniessen

Auf der Festmeile werden im Streetfood-Style verschiedenste Speisen und Getränke angeboten. Von Grilladen über Backwaren, Raclette, Brezeln, Pasta und verschiedenste Variationen vom Poulet bis hin zu vegetarischen Spiessli, American Hot Dogs und Risotto können wir alles empfehlen, um den grossen und kleinen Hunger zu stillen. Es gibt gute Gründe, an jedem einzelnen Festtag auf der Festmeile des Luzerner Kantonal-Musikfests in Emmen zu verweilen, zu schmunzeln, zu geniessen und zu staunen. Das OK ist in den Startlöchern und freut sich «rüdig» auf einen grossen Gästearaufmarsch an den fünf Festtagen vom 10. bis 12. Juni und 18./19. Juni 2022 auf dem Gersagareal in Emmenbrücke. Wir freuen uns auf «Musig und Fäscht» und begrüssen Sie alle herzlich in Emmen.

Autoren: Franz Räber und Tanja Steger Hodel,
OK Musikfest Emmen 2022

Helferinnen und Helfer gesucht

Für die fünf Festtage sowie den Auf- und Abbau werden rund 1000 Helferinnen und Helfer benötigt. Gesucht werden Privatpersonen und Vereine, die diesen kantonalen Grossanlass miterleben und tatkräftig unterstützen wollen, sei es beim Auf- und Abbau, in der Festwirtschaft, beim musikalischen Wettbewerb, beim Nachschub oder beim Parkplatz-einweisen. Natürlich gibt es einen finanziellen Zustupf und in der Helferbeiz wird mit Speis und Trank für das leibliche Wohl gesorgt. Interessierte informieren sich unter musikfest2022.ch/helferanmeldung (Stichwort «Einzelperson» oder «Vereine»). Die Abteilung Personal steht zudem für alle Fragen unter helfer@musikfest2022.ch zur Verfügung.

Ihr Geld in professionellen Händen



Mirco Scardina
Vorsorge- und Anlageberater
 Tel. 041 319 47 08
 mirco.scardina@zurich.ch

Zurich, Generalagentur Simon Mani
 Am Mattenhof 2c, 6010 Kriens
 www.zurich.ch/mani




Pius Gloggner Gartenbau AG
 Gartengestaltung, 6020 Emmenbrücke

p.gloggner@bluewin.ch 041 280 02 53
 www.gloggner-gartenbau.ch 079 641 32 53



Bringt Gärten zum Blühen



Werbung mit starker Leserbindung – EMMENMAIL!

Mediendaten unter www.emmenmail.ch



Wir machen alles, ausser gewöhnlich.
 Patrick Feer, Service / Montage

Küchen-Ausstellung:
 Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-kuechen.ch



DUSS
 KÜCHENKONZEPTE



Bodenpflege mit Richli: Entspannung für Sie und Ihren Boden.

75 JAHRE 1947–2022

Jetzt mit 5% Frühlingsrabatt



RICHLI Neuenkirchstr. 18a 041 288 85 85
 Emmenbrücke info@richli-ag.ch www.richli.ch



CD-Taufe «Ämmebrogg»

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Nach pandemiebedingter Verschiebung findet die öffentliche CD-Taufe des Mundartalbums «Ämmebrogg» nun am 13. Mai 2022 in der Kirche Bruder Klaus in Emmenbrücke statt.

Mit dem Projekt «Causio & Company» hat Werner Richli ein musikalisches Werk mit und aus Emmer Musikern ins Leben gerufen. Urs Stucki (ursstucki.ch) begleitete das Projekt als musikalischer Coach. Emmerinnen und Emmer sind eingeladen,

der CD-Taufe, dessen Taufpatin Gemeindepräsidentin Ramona Gut-Rogger ist, am 13. Mai 2022 um 19.30 Uhr beizuwohnen. Der Eintritt ist frei und nebst den klanglichen Kostproben bietet sich die Gelegenheit, mit den Musikerinnen und Musikern zu plaudern und anzustossen. Weitere Infos unter causio.ch. (jcr)

Hinweis Parkmöglichkeiten

Es gibt nur eine beschränkte Anzahl Parkplätze bei der Kirche. Zusätzliche Parkplätze gibt es beim Schulhausplatz Riffig, Zufahrt Erlenstrasse.



Causio & Company (v.l.): Claire Brunner-Häfliger, Backgroundgesang; Marcel Nellen, Akustik- und E-Gitarre, Mandoline; Franz Käch, Akkordeon; Werner Richli (Causio), Gesang, Mundharmonika; Martina Erzinger-Brun, Violine; Dani Abt, Schlagzeug; Christoph Dubach, Bassgitarre. (Bild: zvg)

Eine Elfe für den Skulpturenweg

Mehr als 40 Holzskulpturen zieren den Weg am linken Reussufer in Emmen und verwandeln die Spazierroute in ein Highlight für Gross und Klein. Seit März 2022 ergänzt eine neue Figur den Skulpturenweg, geschnitzt von Roger Amstutz. Die fast drei Meter grosse Elfe ist sein bisher grösstes Werk.



Roger Amstutz schnitzt eine fast drei Meter grosse Elfe für den Skulpturenweg. (Bild: lbr)

Seit 2005 zaubert die IG Emmen aus Strünken gefällter Bäume faszinierende Holzskulpturen für den Skulpturenweg. «Während Corona war ich häufig zu Fuss in Emmen unterwegs», erzählt Daniel Löttscher, «und ich habe mich stets an den schönen Schnitzereien erfreut. Deshalb wollte ich der Gemeinde, anlässlich meines 25-Jahr-Jubiläums bei der Mobiliar, etwas zurückgeben.» Bereits im Sommer 2021 habe er bei der IG Arbeit einen Gnom in

Auftrag gegeben, der seither im Listrigwald zu Hause ist. Bei diesem Anlass habe Daniel Löttscher erstmals Kontakt zu Roger Amstutz geknüpft.

Do-it-yourself-Schnitzereien

Amstutz ist gelernter Landschaftsgärtner, Sakristan bei der St.-Maria-Kirche und Künstler der mächtigen Elfenskulptur, die

seit mehr als einem Monat an der Reuss unter der Autobahnbrücke thront. Ungefähr drei Jahre ist es her, seit er mit dem Schnitzen von Holzfiguren angefangen hat. «Ich wollte im Aussenbereich der Kirche Dekorationen aufstellen», so Amstutz. Der Preis von Holzschnitzereien auf dem Markt hätte das Budget jedoch deutlich gesprengt. So habe der 44-Jährige kurzerhand entschieden, sich selbst am Handwerk zu versuchen.

Neue Dimensionen

«Ich habe mich sehr über die Möglichkeit gefreut, mich einer Holzskulptur dieser Grösse anzunehmen», so Amstutz. Fast vier Wochen lang arbeitete er mit Motorsäge und Schleifgerät an der Skulptur. «Die Elfe hat etwas Zeitloses», begründet Amstutz die Wahl des Motivs. Ausserdem sei ihm wichtig gewesen, dass die Figur keine religiöse Konnotation aufweist. «Man kann darin sehen, was man möchte», schliesst Amstutz zufrieden. (lbr)

Jetzt kostenlos Neophytensack abholen

Exotische Problempflanzen – sogenannte invasive Neophyten – verbreiten sich schnell, verdrängen einheimische Pflanzen und bedrohen dadurch die Artenvielfalt. Dem Pflanzenmaterial, welches bei der Neophytenbekämpfung anfällt, gebührt deshalb besondere Aufmerksamkeit.

Die vermehrungsfähigen Pflanzenteile gehören nicht ins normale Grüngut oder auf den Kompost, sondern in den Kehricht. So wird sichergestellt, dass sich die invasiven

Neophyten nicht weiterverbreiten können. Im Neophytensack ist die Entsorgung der exotischen Problempflanzen gratis.

Erhältlich bei der Gemeindeverwaltung

Neophytensäcke können kostenlos beim Sekretariat des Baudepartements im 3. OG der Gemeindeverwaltung Emmen bezogen werden. Mit deren Einsatz leisten Emmerinnen und Emmer einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität.

Korrekte Verwendung

In den Neophytensack gehören: alle vermehrungsfähigen Pflanzenteile von exotischen Problempflanzen. Nicht in den



Der Neophytensack wird von der Kehrichtabfuhr mitgenommen. (Bild: Cristina Perrenoud, Agentur Umsicht)

Neophytensack gehören: normales Grüngut, Hauskehricht, Sondermüll. (PD/sst)

Regierungsrat genehmigt Bebauungsplan Alte Kanzlei

Der Luzerner Regierungsrat genehmigt die Teilrevision des Zonenplans und den Bebauungsplan Alte Kanzlei. Für das Projekt an der Gerliswilstrasse kann damit nun das Baubewilligungsverfahren gestartet werden.

Das ehemalige Gemeindehaus auf der Parzelle Nr. 160 an der Gerliswilstrasse ist seit einem Brand nicht mehr benutzbar. Aufgrund der prominenten Lage ist es im Interesse der Gemeinde, dass das Grundstück möglichst kurze Zeit brachliegt. Die Zentrums- und Stadtlage ist dabei sowohl für Wohn- als auch für Arbeitsnutzungen besonders attraktiv. Weiter muss gerade an dieser Lage eine sehr hohe Qualität der neuen Baute im Vordergrund stehen, zumal das bestehende Gebäude gemäss Bauinventar als erhaltenswert eingestuft ist. Im Einvernehmen mit der Denkmalpflege kann das Gebäude allerdings ersetzt werden. Die Gemeinde Emmen hat vor diesem Hintergrund, basierend auf einem qualifizierten Verfahren, den Bebauungsplan Alte Kanzlei entwickelt, und die Parzelle



Die ehemalige Gemeindekanzlei macht Platz für einen Neubau. [Visualisierung: buan architekten]

Nr. 160 von der 4-geschossigen Kernzone in die Spezielle Kernzone umgezont. Am 14. Dezember 2021 wurde der Bebauungsplan vom Einwohnerrat beschlossen. Wie die Staatskanzlei Luzern mitteilt, hat der Regierungsrat die Teilrevision des Zonenplans und den Bebauungsplan Alte Kanzlei genehmigt. Mit der Genehmigung

des Bebauungsplans durch den Regierungsrat kann nun das Baubewilligungsverfahren gestartet werden. Mit dem Baustart ist frühestens im Frühling 2023 zu rechnen. Weitere Infos zum Bebauungsplan Alte Kanzlei: mitwirken.emmen.ch/alte-kanzlei. (pbu)

Siegerprojekt Seetalplatz Ost steht fest

Sechs Teams hatten sich der Aufgabe gestellt, am Seetalplatz eine ortsbaulich überzeugende Überbauung mit vielfältiger Nutzung zu entwerfen. Nun steht das Siegerprojekt fest.

Das Beurteilungsgremium, zusammengesetzt aus Fachexperten der Disziplinen Architektur, Städtebau und Freiraumplanung, Vertretern der Grundeigentümerin und der Bauherrschaft, hat einstimmig den Beitrag von Westpol Landschaftsarchitektur, Basel, und Dreier Frenzel architecture + communication aus Lausanne zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Die Wohnbaugenossenschaft Rüssegg wird das Projekt mit den Verfassern der siegreichen Studie in den nächsten Monaten weiterentwickeln. Mit dem vorliegenden wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltigen Bebauungskonzept, das sich in die Smart City Luzern Nord einfügt, soll das Quartier mitgeprägt und ein langfristiger positiver Einfluss auf die Gebietsentwicklung genommen werden. Die zur Weiterbearbeitung empfohlene Studie und die weiteren eingereichten Beiträge können im Rahmen der digitalen Ausstellung unter ruessegg-areal.ch eingesehen werden.

Der Kanton Luzern als Eigentümer des Grundstücks zeigt sich mit dem Ausgang des Verfahrens zufrieden. «Die Verfasser der siegreichen Studie haben die anspruchsvollen Vorgaben gekonnt umgesetzt. Wir freuen uns auf die Realisierung des Projekts in unmittelbarer Nachbarschaft zur künftigen kantonalen Verwaltung», sagt Peter Lötscher, Leiter Portfoliomanagement der Dienststelle Immobilien. Er ergänzt: «Mit dem Siegerprojekt wird der

Auftrag des kantonalen Parlaments erfüllt, wonach auf den Baufeldern B1–3 sowohl ein Anteil gemeinnütziger Wohnungsbau als auch ein Wohnungsanteil im gehobenen Standard entsteht.»

Im Auftrag der Wohnbaugenossenschaft Rüssegg wird die Planung und Realisierung der Überbauung unter der Federführung von Halter AG aus Luzern erfolgen. Die Fertigstellung der Gesamtüberbauung ist per Ende 2026 vorgesehen. (PD/pbu)



3D-Modell der siegreichen Studie. [Quelle: ArchViewer Raumleiter AG]

Jetzt Gemeinde Emmen mitgestalten

Sie sind interessiert an der Entwicklung und Gestaltung Ihrer Gemeinde? Dann jetzt gleich die Chance packen und im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung zur Ortsplanungsrevision Ihre Gedanken und Ideen zur Zukunft Emmens einbringen.

Die Bevölkerung, Unternehmen, Vereine und weitere interessierte Kreise und Personen sind eingeladen, zur Ortsplanungsrevision Stellung zu nehmen und Anregungen zu unterbreiten. Die öffentliche Mitwirkung dauert vom 6. Mai bis 4. September 2022. Sämtliche Unterlagen sowie Informationen zum Prozess finden sich unter qualitaet-emmen.ch.

Die Ortsplanungsrevision ist das Ergebnis einer intensiven Auseinandersetzung mit der Emmer Vergangenheit, den gegenwärtigen Bedürfnissen und zukünftig zu er-



Qualität Emmen: Jede und jeder ist aufgefordert, sich zur Entwicklung Emmens zu äussern und Ideen einzubringen. (Bild: Gemeinde Emmen)

wartenden Entwicklungen. Auf Grundlage des 2019 verabschiedeten städtebaulichen Gesamtkonzepts ist ein rechtlicher Rahmen

geschaffen worden, der die qualitätsvolle Entwicklung Emmens in den kommenden 15 bis 20 Jahren sicherstellt. (Imu/pbu)

Zentralschweizer Musicals feiern Geburtstag

20 Jahre Musicals in der Zentralschweiz! Im Winter 2002 hob sich im KKL erstmals der Vorhang einer Zentralschweizer Musicalproduktion. Nun, 20 Jahre später, wird gefeiert.

Gestartet hat die Musicalgeschichte mit «Der Drachenstein». Die lokale Sagen-Geschichte, gepaart mit ohrwurmiger Musik, war das Erstlingswerk der Produzentinnen und Produzenten vom «Le Théâtre», damals aber noch ohne das besagte, eigene Theater. Diese eigene Bühne wurde 2006 in Kriens eröffnet. 2017 wechselten die Musicalspezialisten ins neue «Le Théâtre» in Emmen.



21 Musicalproduktionen wurden in diesen zwei Dekaden realisiert (Fotos: Le Théâtre)

Am 20. und 21. Mai 2022, folgt die Geburtstagsfeier: Künstlerinnen und Künstler, mit «Le Théâtre» verbunden, interpretieren aus (fast) jedem Musical der Produktionsgeschichte einen Song. Dazu einen Aus-

blick auf den Winter 2022. Ohrwürmer, einen ganzen Abend lang. Das musikalische Programm wird umrahmt von einem Drei-Gang-Nachtessen.

Informationen, das Menü und der Vorverkauf unter www.le-theatre.ch/20-jahre. (PD/sst)



Rock of Ages, 2019

Verzögerte Ehre für Erzsèbet Achim

Die gebürtige Ungarin Erzsèbet Achim ist Trägerin des Emmer Kulturpreises 2021. Coronabedingt konnte die Preisübergabe allerdings nicht wie geplant durchgeführt werden. Dies wird nun nachgeholt.

Am 16. Mai 2022 um 19 Uhr findet in der Bruder-Klaus-Kirche in Emmenbrücke die öffentliche Verleihung des Emmer Kulturpreises 2021 an Erzsèbet Achim statt. «Mit dem Kulturpreis würdigt der Gemeinderat



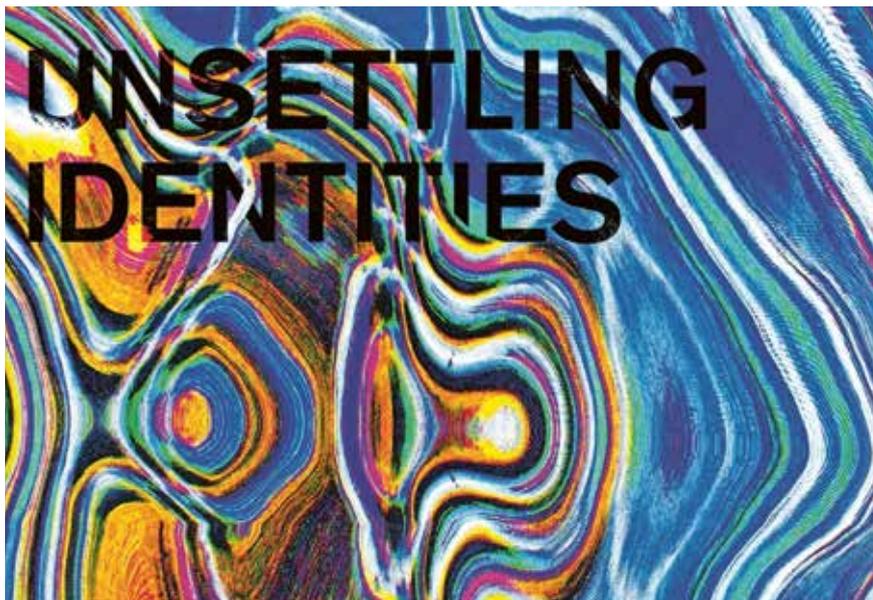
«An der Orgel fasziniert mich am meisten die Vielseitigkeit. Sie ist wie ein grosses Orchester», sagt Erzsèbet Achim, Emmer Kulturpreisträgerin 2021. (Bild: pbu)

das langjährige Engagement der begnadeten Kirchenmusikerin und stillen «Schafferin» Erzsèbet Achim», sagt Gemeinderat Brahim Aakti mit Blick auf das vielseitige Engagement der Organistin. Dieses reicht von der musikalischen Begleitung bei Gottesdiensten bis hin zu Konzerten ihrer eigenen Konzertreihe TonArt mit verschiedenen Instrumenten, Ensembles und Chören. (sst)

Brüchige Identitäten und Orientierungsverlust

Die Hochschule Luzern – Design & Kunst ist sowohl ein Ort der Bildung und Wissensvermittlung als auch Begegnungsort und Spiegel aktueller gesellschaftlicher Fragestellungen, wovon die Veranstaltungsreihe des Salon IDA einmal mehr zeugt.

Jährlich im April und Mai findet am Departement Design & Kunst der HSLU der interdisziplinäre Schwerpunkt statt, der von der thematischen Veranstaltungsreihe des Salon IDA begleitet wird. In sechs öffentlichen Vorträgen und Präsentationen greifen internationale Künstlerinnen und Experten gesellschaftliche Fragestellungen auf. Der Salon IDA fragt heuer nach den anhaltenden Veränderungen, die durch die Brüchigkeit von Identitäten entstehen und sich durch die verschiedenen aktuellen und andauernden Krisen weiter beschleunigen. Es wird dabei etwa um die Realitäten postmigrantischer Gesellschaften gehen, um Tools zur Stärkung von Resilienz während



Statt Identitätsangebote offeriert der Salon IDA heuer Subjektivierungsräume. (Motiv: Blanca Frei)

Krisenzeiten, um Narration und Storytelling als feministische Praxis und darum, wie künstliche Intelligenz unsere Annahmen über das, was Menschen definiert, in Frage zu stellen scheint.

Die öffentlichen Anlässe finden teils online und teils vor Ort statt.

Infos unter hslu.ch/salonida. (PD/pbu)

Gleich selbst mitanpacken

Nur Zuschauen und Zuhören ist langweilig. Deshalb durften interessierte Schülerinnen und Schüler am Informations- und Erlebnistag für Fachmänner und -frauen Betriebsunterhalt der Gemeinde Emmen viel Praxisluft schnuppern.

Im Werkdienst, auf dem Sportplatz und bei den Hausanlagen: «Der Beruf Fachmann oder Fachfrau Betriebsunterhalt umfasst weite Bereiche und ist breit gefächert», so Hauswart Michael Busch. Er hat die Jugendlichen am Erlebnistag fachmännisch betreut und ihnen umfassende Berufseinblicke gewährt.

Viel Kundenkontakt und Gestaltungsfreiräume

Entsprechend abwechslungsreich gestaltete sich das Programm: von handwerklichen Arbeiten wie Türschlösser wechseln über Elektrofahrzeuge des Werkdienstes anschauen bis hin zum erstmaligen Gebrauch diverser Arbeitsgeräte. Dazu gehörte die Arbeit mit Heckenscheren, das Ausprobieren von Laubbläsern, das Fahren von Reinigungsmaschinen oder die Bedienung eines Traktors oder einer Aufsitzmaschine.



Gezeigt bekommen und gleich selbst umgesetzt: Teilnehmende des Informations-/Erlebnistages wechselten selber Türschlösser. (Bild: jci)

Die Vielfalt ist es auch, die Busch an seinem Beruf am meisten schätzt: «Es wird mir nie langweilig.» Gartenarbeiten, Grünanlagen, aber auch technische Anlagen wie Lüftungen und Heizungen gehören zu seinem täglichen Metier. «Ich komme mit vielen verschiedenen Personen in Kontakt», erklärt Busch, der den Austausch mit Kunden ebenso schätzt wie

die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten in Projekten.

Jetzt für Lehrstelle bewerben

Für den Lehrstart Sommer 2022 hat die Gemeinde Emmen noch Lehrstellenplätze für Fachfrauen und -männer Betriebsunterhalt zu vergeben. Jetzt bewerben! Infos unter emmen.jacando.io/career. (sst)

Neues von der «Weberwiese»

Langsam nimmt der Garten des SAH Zentralschweiz auf der «Weberwiese» Form an. Die Vorfreude darüber ist nicht nur bei den Projektverantwortlichen zu spüren.

Der Pak Choi wächst ungehalten, während daneben soeben die Kohlrabisetzlinge dem gepflügten Boden übergeben werden. Umringt ist der Acker von selbst angefertigten Totholzzäunen, zahlreichen Wildsträuchern, Steinhaufen sowie Traubenstöcken, Beerenpflanzen und fünf Obstbäumen. Sie grenzen den Garten zur Wiese und Strasse hin ab und bieten Unterschlupf für Vögel und Insekten.

Gepflanzt, geerntet

«Anfang März haben wir angefangen den Boden zu bearbeiten», erklärt Petra Köchli, Projektleiterin des Arbeitsintegrationsangebots SAH Garten und Landwirtschaft. «Landwirt Schmid vom Obergrundhof in Emmen hat uns mit seinem Pflug ausgeholfen, als es darum ging, den Rasen umzubereiten.» Seither hätten sie alle Hände voll zu tun gehabt, um den Boden für die Aussaat vorzubereiten, Setzlinge anzuziehen sowie drei Treibhäuser, einen Werkzeugschuppen und weitere Infrastruktur aufzubauen.

Um zukünftig das Gemüse zwischen der Ernte und der Auslieferung kühl lagern zu können, muss für Strom gesorgt werden. Deshalb sei geplant, den Baucontainer, welcher als Aufenthaltsraum dient, demnächst mit einer Fotovoltaikanlage auszustatten.

Derzeit arbeiten neben den beiden Fachpersonen Petra Köchli und Ladislaus Löliger zwei Teilnehmende des Angebots auf der «Weberwiese». Die Arbeit im Garten unterstützt diese Personen, welche länger nicht (mehr) im Arbeitsprozess waren oder noch nicht in der Schweiz gearbeitet haben, bei der (Wieder-)Eingliederung in eine geregelte Tagesstruktur und in den regulären Arbeitsmarkt. «Ist der SAH Garten erst einmal aufgebaut, möchten wir bis zu zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Angebot gewinnen», so Köchli.

Etwas Neues entsteht

Die Geschehnisse auf der «Weberwiese» stossen auf grosses Interesse seitens der Bevölkerung. «Wir haben einen schönen Kontakt zu den Anwohnerinnen und Anwohner und bekommen regelmässig Besuch von der Nachbarschaft», freut sich Köchli. Bisher hätten sie fast ausschliesslich positive Rückmeldungen bekommen. «Die Menschen freuen sich darüber, dass hier etwas Neues entsteht.» Eine offizielle



Petra Köchli, Leiterin des Angebots des SAH auf der «Weberwiese», setzt neben dem Pak Choi die Kohlrabisprösslinge. (Bild: lbr)

Eröffnung für alle am SAH Garten beteiligten Akteurinnen und Akteure findet im Juni 2022 statt. Neugierige können den Garten jederzeit besuchen. Vielleicht gibt es auch schon bald etwas zu naschen. (lbr)

Kirche Bruder Klaus – kranke Eiche wird ersetzt

Über Jahre zum Wahrzeichen gewachsen, steht es heute nicht gut um die Vitalität der stolzen Eiche bei der Pfarrkirche Bruder Klaus. Wie ein Gutachten nun bestätigt, muss der Baum aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Kleiner Trost: Die Ersatzbepflanzung lässt nicht lange auf sich warten.

Seit vielen Jahrzehnten stehen bei der Kirche Bruder Klaus, Hinter-Listrig, zwei stämmige Eichen. Ihre Baumkronen überragen viele Gebäude und sind weitherum sichtbar. Die Pfarrkirche ohne die beiden Eichen wäre kaum vorstellbar, sind sie doch in all den Jahren zu einem Wahrzeichen geworden und gehören zum Gesamtbild. Wie die Kirchgemeinde Emmen nun mitteilt, sind diese Eichen allerdings nicht mehr so gesund, wie es auf den ersten Blick scheinen mag.

Eiche wird ersetzt

Im Herbst 2021 hat der Kirchenrat Emmen einen Baumfachmann beauftragt, diese



In ihrer Stabilität gefährdet: Die stolze Eiche bei der Kirche Bruder Klaus muss gefällt werden. (Bild: Stefan Stadelmann)

Bäume zu untersuchen und ein entsprechendes Gutachten zu erstellen. «Diese Abklärungen haben ergeben, dass bei beiden Bäumen Handlungsbedarf besteht», erläutert Stefan Stadelmann, Verwalter Kirchgemeinde Emmen.

Die eine Eiche – jene in der Nähe der Bushaltestelle – sei derart krank und zum Teil in ihrer Stabilität beeinträchtigt, dass es keine andere Möglichkeit gebe, als diesen alten und kranken Baum zu fällen. «Eine akute Gefahr besteht nicht», betont Stadelmann, «es sind Vorsichtsmassnahmen, welche mögliche Schäden verhindern sollen. Selbstverständlich wird an der gleichen Stelle wieder eine junge Eiche gepflanzt.» Die zweite Eiche sei ebenfalls angeschlagen, jedoch nicht so sehr, dass diese gefällt werden müsse. Mit verschiedenen Pflegemassnahmen und dem Entfernen des Totholzes könne dieser alte Baum wieder aufgepäppelt werden. Im gleichen Zug werden Bodenverbesserungsmassnahmen vorgenommen, um für beide Bäume den Untergrund zu optimieren.

All diese Arbeiten werden in der Zeit von Ende Mai bis Anfang Juni 2022 durchgeführt. Für mögliche kurze Beeinträchtigungen während der Fällarbeiten, welche aus Sicherheitsgründen unumgänglich sind, bittet der Kirchenrat Emmen um Verständnis. (PD/pbu)

Zukunft Schützenmatt: Erste Erkenntnisse auf dem Prüfstand

Attraktive Freiräume, sichere Verkehrsverbindungen, ausgewogener Nutzermix: Eine breit abgestützte Studie offenbart, welch enormes städtebauliches Entwicklungspotenzial in der Schützenmatt steckt. Diese Erkenntnisse werden nun der Emmer Bevölkerung zur Prüfung vorgelegt.

Direkt beim Bahnhof Emmenbrücke findet sich in der Schützenmatt eine Vielzahl an Gewerbebauten und Mehrfamilienhäusern verschiedenen Alters. Während wichtige Achsen des Velo- und Fussverkehrs durch das Dreieck zwischen Bahngleisen, Schützenmatt- und Hochdorferstrasse verlaufen, werden mehrere Gebäude auf dem Areal den heutigen Anforderungen allerdings nicht mehr gerecht. Zugleich sind einige Grundstücke an dieser zentralen Lage schlecht ausgenutzt.

Wie das im Jahr 2019 verabschiedete städtebauliche Gesamtkonzept festhält, eignet sich das Gebiet für die Entwicklung zu einem Zentrumsort mit hoher Dichte und starker Nutzungsdurchmischung. Die Grundeigentümerinnen BRUN Real Estate AG und Pensionskasse BRUN, welche über grössere zusammenhängende Grundstücke in der Schützenmatt verfügen, haben dieses Potenzial erkannt und beabsichtigen daher, das Areal in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Emmen und den wei-

teren Grundeigentümerinnen und -eigentümern langfristig zu einem lebenswerten Quartier im Herzen von Emmenbrücke zu entwickeln.

Dazu wurden in einem ersten Schritt mittels einer sogenannten Entwicklungsstudie die für das Areal angemessene Bebauungsdichte ermittelt sowie Aussagen zu grundlegenden Thematiken getroffen, etwa zur möglichen Nutzung, zur Verkehrserschliessung und zur Ausgestaltung des notwendigen Freiraums. «Die Studie hat den Zweck, die Rahmenbedingungen für die weiteren Planungsschritte abzustecken», erläutert Christine Bopp, Bereichsleiterin Planung bei der Gemeinde Emmen. Das zugehörige Verfahren wurde durch eine breit abgestützte Jury aus Architekten, Landschaftsplanern und Vertretern der Gemeinde sowie der Grundeigentümerschaft begleitet.

«Auf der Schützenmatt soll ein qualitativvolles Quartier entstehen, von dem die ganze Gemeinde profitiert. Hierbei ist der frühzeitige Einbezug von Öffentlichkeit und Nachbarschaft zentral.»

Josef Schmidli, Direktor Bau und Umwelt

Attraktive Freiräume und sichere Verkehrsverbindungen

Quasi als Eingangspforten ins Quartier sind laut Studie zwei Platzsituationen vorgesehen, welche zum jetzigen Projektstand als



Der Schemaplan schafft eine Übersicht, wie die angedachten Nutzungen angeordnet werden können.



Die Skizze liefert eine Vorstellung davon, in welche Richtung sich das Gebiet Schützenmatt in Zukunft entwickeln könnte. (Grafiken: Han Van de Wetering)

Bahnhofplatz Nord und Schützenmattplatz beschrieben werden. Der verbindende Freiraum zwischen den Plätzen wird von publikumsorientierten Erdgeschossnutzungen und einer zusammenhängenden, öffentlich nutzbaren Grünfläche von mindestens 1000 Quadratmetern geprägt. Er erschliesst das Quartier, lädt aber auch zum Aufenthalt und zu Begegnungen ein. Im rückwärtigen Gebiet der Bauten sind zusätzliche begrünte Freiräume mit privaterem Charakter vorgesehen. Vorstellbar sei bei innovativen Konzepten auch die Belebung der Dachflächen.

Parallel zu den Bahngleisen ist die wichtige, bereits heute bestehende Veloverbindung zu erhalten. Eine zweite, bewusst für langsamere Fussgänger und Velofahrerinnen angelegte Achse ist laut Studie hinter der ersten Gebäudetiefe parallel zu den Gleisen angedacht. Zwecks einer guten Vernetzung mit den umliegenden Quartieren sind Fussverbindungen in alle Richtungen vorgesehen. Die Erschliessung für Autos soll hauptsächlich direkt ab der Hochdorfer- und Schützenmattstrasse sichergestellt werden. «Dabei sind neu zu erstellende Parkplätze vor allem unterirdisch anzuordnen», betont Christine Bopp. «Das Quartier setzt an dieser zentralen Lage stark auf die Erschliessung mit Bus, Bahn und Velo.»

Optimierte Ausnutzung und kluge Architektur

Wichtig sei, so Bopp weiter, dass das Quartier zu Emmenbrücke und den umliegenden Quartieren passt. Die Entwicklungsstudie zeigt, dass rund 30 000 bis 40 000 Quadratmeter oberirdische Geschossfläche für ein urbanes Quartier an diesem Standort angemessen sind. Städtebauliche Akzente mit einer Höhe von maximal 30 Metern sollen an den beiden Plätzen gesetzt werden. Das entspricht in etwa neun Geschossen.

Weil das neue Quartier gut zum Umfeld passen soll, sind die Gebäudehöhen ent-

lang der Schützenmattstrasse niedriger. Insbesondere im westlichen Abschnitt wird eine Gebäudehöhe von rund 20 Metern respektive sechs Stockwerken als verträglich erachtet. In allen übrigen Abschnitten ist eine Höhe von rund 25 Metern mit sieben bis acht Geschossen denkbar. Durch die Nähe sowohl zum Bahnhof als auch zu Freizeitangeboten und Einkaufsmöglichkeiten ist die Schützenmatt laut Studie für vielfältige Wohnnutzungen prädestiniert. Die Lage an den Gleisen eignet sich als Standort für zentral gelegene Arbeitsplätze. «Die Schützenmatt wird sich in kleinen Schritten entwickeln», sagt Planungsexpertin Bopp. «Daher ist es wichtig, dass das Bebauungskonzept auch in Etappen realisierbar ist.»

Einbezug der Bevölkerung

Aufgrund der zentralen Lage der Schützenmatt wie auch der vielfältigen Ansprüche an eine Zentrumsentwicklung ist für die Gemeinde der frühzeitige Einbezug der Bevölkerung sowie der Politik zentral. Im Rahmen von Informationsveranstaltungen hat der Austausch mit den direkt betroffenen Bewohnerinnen und Nachbarn der Schützenmatt denn auch bereits stattgefunden.

Nun werden die Erkenntnisse der weiteren interessierten Bevölkerung vorgelegt. Mittels einer E-Mitwirkung mit Akzeptanzbefragung werden die Erkenntnisse der Planenden auf den öffentlichen Prüfstand gestellt. «Die Rückmeldungen tragen zur Verfeinerung der Erkenntnisse bei und sind ein wichtiger Indikator für den Architekturwettbewerb, der im Sommer 2022 startet», erklärt Baudirektor Josef Schmidli.

Diese erste Mitwirkungsphase dauert vom 12. Mai bis zum 10. Juni 2022. Zur E-Mitwirkung und weiteren Zusatzinformationen zur Arealentwicklung Schützenmatt gelangt man über die Projektwebseite mitwirken.emmen.ch/schuetzenmatt.

Autor: Leo Müller

Immer die Menschen

Liebe Emmer*innen

Es herrscht Hochsaison bei den Generalversammlungen, und wie schön ist es, dass wir uns wieder physisch treffen und uns austauschen können! Wie lange wir darauf verzichten mussten, wurde mir in den letzten Wochen immer wieder vor Augen geführt: So durfte beispielsweise das Quartierchörli Bösfeld-Kapf nach zweieinhalb Jahren wieder einmal auftreten und verwöhnte die GV-Besucherinnen und -besucher musikalisch – oder Jubiläen, wie das 100-Jahr-Jubiläum des Gewerbevereins Emmen, konnten endlich nachgefeiert werden.

Alle Veranstaltungen, die ich besucht habe, haben eines gemeinsam: Überall engagieren sich Menschen, die sich trotz zwei schwierigen Jahren nicht unterkriegen liessen. Die Emmer Vereine sind das Rückgrat unserer Gesellschaft und haben für einen Zusammenhalt über die Krise hinaus gesorgt. Es beeindruckt mich, wenn Menschen mit einem gemeinsamen Ziel zusammenkommen und darauf hinarbeiten, und es gibt mir als Politikerin und Mensch Energie, mich ebenfalls weiterhin für die Gemeinde einzusetzen. An dieser Stelle geht deshalb mein grosser Dank an alle Personen, die sich in Vereinen oder gemeinnützigen Organisationen engagieren und/oder Mitglied sind.

Es ist manchmal leicht, in einer Gemeinde mit über 30 000 Einwohner*innen in der Anonymität unterzugehen. Aber wenn ich aufmerksam hinschaue, sehe ich immer wieder Zeichen des Zusammenhalts. Auf der Weberwiese entsteht ein Garten, der durch das Schweizerische Arbeiterhilfswerk gepflegt wird. Bei den regelmässigen Treffen des Klimanetzwerkes Emmen wird diskutiert, wie wir in Emmen klimaschonend leben und arbeiten können. Und nicht zuletzt sieht man auch in grösseren Überbauungen wie der Feldbreite immer wieder, wie sich die Kinder draussen zum Spielen treffen.

Es sind Dinge wie diese, an denen ich mich festhalte, wenn die weltpolitische Lage oder andere Probleme schwer wiegen. Denn am Ende des Tages bin ich überzeugt, dass es immer die Menschen sind, die unsere Welt ausmachen. Im Kleinen wie im Grossen.

Maria-Rosa Saturnino
Einwohnerratspräsidentin





Ex-Gemeindepräsident Rolf Born wird höchster Luzerner

Der ehemalige Emmer Gemeindepräsident Rolf Born wird zum Präsidenten des Luzerner Kantonsrates 2022/23 ernannt und übernimmt damit für ein Jahr das Amt des höchsten Luzerners. Der Gemeinderat Emmen freut sich, die Feierlichkeiten zur Wahl im Anschluss an die Junisession 2022 in der Viscosistadt ausrichten zu dürfen.

Rolf Born wurde 2004 nach acht Jahren im Emmer Parlament in den Gemeinderat gewählt. 2012 übernahm der FDP-Politiker das Präsidium, ehe er 2019 seinen Rücktritt aus der Emmer Exekutive bekannt gab. Seit 2007 ist Born Kantonsparlamentarier.



Neue Website für die Gemeinde Emmen – Ihre Meinung ist gefragt

Die Gemeinde Emmen bekommt einen neuen Webauftritt. Mit Ihrer Teilnahme an dieser Umfrage, helfen Sie uns, eine Website zu erstellen, die Ihren Bedürfnissen gerecht wird.



Deshalb interessiert uns Ihre Meinung

Was gefällt Ihnen an der aktuellen Gemeinde-Website? Was fehlt noch?

QR-Code scannen und bis am 10. Juni 2022 an der Umfrage teilnehmen! Mit etwas Glück gewinnen Sie einen von zehn Einkaufsgutscheinen im Wert von je 20 Franken für das Emmen Center.

Einbürgerung von ausländischen Staatsangehörigen

Die Bürgerrechtskommission von Emmen hat aufgrund von Art. 54 Abs. 4 GO folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert, unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts:

- **Afzali Seyed Yussef** mit den Kindern **Sadaf** und **Elias**, Mooshüslistrasse 25, 6032 Emmen
 - **Antic Draginja**, Hübelistrasse 24, 6020 Emmenbrücke
 - **Antic-Manojlovic Radinka**, Hübelistrasse 24, 6020 Emmenbrücke
 - **Arifi Uke**, Schönbühlstrasse 26, 6020 Emmenbrücke
 - **Bajramaj Enjan Riza**, Lindenheimstrasse 17, 6032 Emmen
 - **Bajramaj-Knübben Skender** und **Natalie** mit den Söhnen **Julian** und **Ben Dion**, Lindenheimstrasse 17, 6032 Emmen
 - **Bakiu-Ferati Kaltrina**, Nelkenstrasse 20, 6032 Emmen
 - **Butina-Tilmes Birgit Friederike Maria**, Gersagstrasse 43, 6020 Emmenbrücke
 - **Buzhala Marigona**, Thanstrasse 7, 6032 Emmen
 - **Buzhala Marilena**, Thanstrasse 7, 6032 Emmen
 - **Çemali Bekim**, Schooswald, 6020 Emmenbrücke
 - **Fernandes Martins Debora**, Gerliswilstrasse 108, 6020 Emmenbrücke
 - **Gjoni Nora**, Benziwil 49, 6020 Emmenbrücke
 - **Gojani Vanesa**, Herdschwandstrasse 1, 6020 Emmenbrücke
 - **Gonçalves Pereira Luana**, Meiliplatz 5, 6032 Emmen
 - **Gurgurovci Mejdi** mit den Kindern **Anis**, **Nejra**, **Erva** und **Hira**, Obere Wiese 8, 6020 Emmenbrücke
 - **Haupt-Peter Heiko** und **Haupt Katrin** mit den Kindern **Felix Jona**, **Lukas Timon** und **Antonia Jana**, Erlenstrasse 94, 6020 Emmenbrücke
 - **Jovanovic Marko**, Rüeggisingerstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
 - **Krasniqi Ludvik**, Neuenkirchstrasse 59, 6020 Emmenbrücke
 - **Mak Ivan** und **Mak-Divkovic Ljiljana** mit den Kindern **Mateo** und **Mia**, Benziwilstrasse 6, 6020 Emmenbrücke
 - **Mujkic-Hadzic Edina**, Tannhof 48, 6020 Emmenbrücke
 - **Nue-Bushaj Veronika**, Gerliswilstrasse 30, 6020 Emmenbrücke
 - **Ramaj Kristian**, Emmenmattstrasse 30, 6020 Emmenbrücke
 - **Santos Neves Baptista Lurdes Albertina**, Gerliswilstrasse 26, 6020 Emmenbrücke
 - **Zeqiri Renata**, Untere Wiese 10, 6020 Emmenbrücke
- Gleichzeitig wurden im 1. Quartal 2022 drei Gesuche sistiert und vier Gesuche zurückgezogen.

Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Amedovski Vladyslava**, mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Alfred-Schindler Weg 3, 6032 Emmen
 - **Falcione Kevin**, mit Staatsangehörigkeit Italien, Unter-Spitalhof 5, 6032 Emmen
 - **Karaxha Mirlinda** und Kinder **Karaxha Muhamet** und **Karaxha Suela**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Emmenmattstrasse 30, 6020 Emmenbrücke
 - **Latifi Lavdije**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Stauffacherstrasse 14, 6020 Emmenbrücke
 - **Lekaj Mirlinda**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, und Töchter **Orosāj Fabiola**, **Orosāj Learda** und **Orosāj Vanessa**, alle mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Listrigstrasse 1a, 6020 Emmenbrücke
 - **Maslic Armin**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Feldbreitenweg 4, 6032 Emmen
 - **Orta Medina Angela Yurbey**, mit Staatsangehörigkeit Venezuela, Sonnhaldenstrasse 32, 6032 Emmen
 - **Pavlovic Anja**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Reussmatt 12, 6032 Emmen
 - **Pavlovic Vedran** und Tochter **Pavlovic Emeli**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Reussmatt 12, 6032 Emmen
 - **Scholze Elena** und Tochter **Ermakova Daria**, mit Staatsangehörigkeit Russland, Sustenweg 7, 6020 Emmenbrücke
 - **Shakiri Ibrahim**, mit Staatsangehörigkeit Mazedonien, und Sohn **Arlind**, mit Staatsangehörigkeit Nordmazedonien, Feldbreiteplatz 4, 6032 Emmen
 - **Tesfagabr Arsema**, mit Staatsangehörigkeit Eritrea, Rüeggisingerstrasse 120, 6032 Emmen
 - **Ymeri Altin**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Krauerstrasse 5, 6020 Emmenbrücke
- Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.



Wir beschreiten mutig neue Pfade und gestalten gemeinsam einen Ort, wo Menschen sich und ihre Ideen verwirklichen können. Die Gemeindeverwaltung Emmen pflegt ganz bewusst zwischen allen Mitarbeitenden das «Du» als Teil der offenen Unternehmenskultur.

Neugierig? Angle dir deine passende **Anstellung bei der Gemeinde Emmen**. Wir sind bereit zum Anbissen und freuen uns auf dich. Unsere offenen Stellen findest du hier:



Gesucht: Organisator*innen für öffentliche 1.-August-Feier in Emmen

Traditionell übernehmen die Quartiervereine im Turnus die Organisation und Durchführung der öffentlichen 1.-August-Feier in Emmen.

Wie diese auf Anfrage mitteilen, sieht sich infolge fehlender

personeller und/oder zeitlicher Kapazitäten allerdings keiner der neun Quartiervereine imstande, die diesjährige Bundesfeier zu organisieren. Dies öffnet das Feld für weitere Interessierte: Wer in die Bresche springen möchte, hierfür über die nötigen

personellen wie zeitlichen Ressourcen verfügt sowie ein gewisses Mass an Organisationstalent mitbringt, meldet sich via gemeinderat@emmen.ch. Die Gemeinde Emmen unterstützt den Anlass und freut sich auf Ihre Idee. (pbu)

Todesfälle

Bachmann-Lindenmann Anna, 01.11.1935	09.02.2022	Jurt-Sidler Pia, 02.03.1933	11.03.2022
Bernet-Meier Anna		Kunz Werner, 26.07.1943	26.03.2022
gen. Annelies, 19.10.1933	16.03.2022	Lampart Josef, 18.01.1934	02.02.2022
Bornhauser Herbert, 13.08.1931	27.02.2022	Leu-Bucher Maria, 14.10.1926	24.03.2022
Bucher-Kunz Theresia		Lorenz-Boye Nomgidi, 26.04.1958	23.03.2022
gen. Theres, 27.03.1933	06.03.2022	Lütolf Josef, 10.08.1936	28.03.2022
Bucher-Mettler Waltraud, 22.06.1934	12.03.2022	Meier Marcel, 25.04.1951	31.03.2022
Bürkli-Mostögl Hildegard, 16.04.1928	17.03.2022	Meyerhans-Felder Sophie, 01.03.1935	12.03.2022
Fölmlli-Marti Marie Louise, 30.01.1937	23.03.2022	Müller Heinz, 09.07.1922	16.03.2022
Furrer Georg, 10.09.1936	19.02.2022	Oesch-Hunkeler Rosa	
Gräni Theodor gen. Ferdi, 17.09.1934	03.03.2022	gen. Hilda, 08.11.1933	09.02.2022
Häfliger Robert, 18.08.1952	13.02.2022	Peter Franz gen. Frank, 08.02.1940	02.03.2022
Hässig-Laube Erika, 11.09.1947	13.03.2022	Rohner Edmund, 16.08.1928	04.02.2022

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG
 Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht
 6003 Luzern 041 210 42 46
beraten, begleiten und entlasten
zuverlässig und erfahren
persönlich und kompetent
 www.arnold-und-sohn.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI BESTATTUNGEN
 EMMENBRÜCKE

Geschäftsstellenleiter:
 Roger Bühlmann
 Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke
 www.egli-bestattungen.ch
24 h-Tel. 041 261 01 01

Mitglied Gewerbeverband

Persönliche Entlastung und Organisation im Todesfälle.

HAGER IMBACH
 Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen
 041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
 www.hagerimbach.ch

Wiederkehrende Veranstaltungen

Sport	
Turnen für Senior*innen Seniorendrehscheibe Emmen www.seniorendrehscheibe-emmen.ch keine Anmeldung notwendig	
Sporthalle Rossmoos DI 9–10 Uhr (ausser Schulferien) Turnen für Senioren, Leitung: Ruedi Hotz, 041 280 65 74.	
Pfarreiheim Emmen DI 14–15 Uhr Turnen für Seniorinnen, Leitung: Graziella Soria, 041 917 03 88.	
Schulhaus Hübeli MO 13.15 Uhr Turnen für Seniorinnen, Leitung: Ursula Häller, 041 310 16 56.	
Pfarreiheim Bruder Klaus FR 9.45–10.45 Uhr Turnen für Seniorinnen, Leitung: Trudi Merz, 041 260 69 21.	
Pfarreiheim Bruder Klaus MI 10 Uhr Turnen für Seniorinnen, Leitung: Gisela Schnieper, 041 458 16 48.	
Pfarreiheim St. Maria DI 9 Uhr Turnen für Seniorinnen, Leitung B. Monterrubio, 041 280 96 24.	
Wassergymnastik	
Seniorendrehscheibe Emmen www.seniorendrehscheibe-emmen.ch	
Hallenbad Emmen 10–11 Uhr Von 11–12 Uhr und 12–13 Uhr finden weitere Kurse statt. Leitung: Trudi Schwegler. Auskunft: Annette Peter, 079 394 03 67.	
Fitness 60+	
Frauenturnverein Emmenstrand FTVE www.ftvemmenstrand.ch	
Krauerturnhalle DI 19–20 Uhr (ausser Schulferien) Kontakt: 041 280 96 30.	
Gymnastik ab 50	
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen www.gfvennen.ch	
Turnhalle Schulhaus Riffig 14–15 Uhr Weitere Infos auf der Website.	
Volleyball über 30	
TV Mauritius www.tvmauritus.ch	
Turnhalle Meierhöfli MI 20.30–22.00 Uhr Kontakt: Godi Steffen, 041 280 37 63.	
Gelenkschonende Gymnastik	
TV Mauritius www.tvmauritus.ch	
Turnhalle Meierhöfli DO 18.45–20.00 Uhr Kontakt: Adriana Valls, 041 280 86 85 oder adriana.valls@hispeed.ch.	
Turnen Männerriege Emmen	
STV Männerriege Emmen	
Turnhalle Schulhaus Emmen Dorf DO 20.15 Uhr Kontakt: Franz Bachmann, Präsident, 041 280 43 63.	
Permanenzwanderung	
Wanderverein Emmen www.vsl.ch	
Start und Ziel: Restaurant Sternen Startzeit DI–SO ab 10–20 Uhr (Montag Ruhetag) Kontakt: Daniel Purtschert, 041 250 11 13 oder 051 284 25 82.	
Kinder/Jugend	
Muki-Turnen	
Frauenturnverein Emmenstrand FTVE www.ftvemmenstrand.ch/muki	
Sporthalle Rossmoos MI 9–9.50 Uhr und 10–10.50 Uhr (ausser Schulferien) Auskunft: 076 340 16 12.	
Kultur/Bildung	
Englischkurs diverse Niveaus	
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen www.gfvennen.ch	
ref. Pfarreizentrum Emmenbrücke Englisch für Einsteiger und Fortgeschrittene.	

Gemeinschaft	
Jass-Nachmittag	MI 25.05. / 08. + 22.06.
Frauengemeinschaft der Pfarrei Bruder Klaus www.kath.emmen-rothenburg.ch	
Pfarreizentrum Bruder Klaus MI 13.30–16 Uhr Kaffee und Kuchen werden offeriert.	
Mittagstisch	DI 07. + 21.06.
Pfarrei Bruder Klaus www.kath.emmen-rothenburg.ch	
Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus DI 12 Uhr In Gemeinschaft Essen und Zeit verbringen.	
Fantasiewerkstatt	SA 14.05. / MI 25.06. / SA 02.07.
KUKA Kinder- und Kulturatelier	
Kinder- und Kulturatelier, Gerliswilstrasse 23 10–12 Uhr Überraschendes, Kniffliges und Spannendes. Du wählst aus verschiedenen kreativen Ideen aus, lernst neue Techniken und Materialien kennen. https://www.kuka-emmen.ch	
Salon IDA 2022: Unsettling Identities.	14.–31.05.
Von Zu-, Um- und Neuschreibungen	
Hochschule Luzern – Design & Kunst 745 Viscosistadt 17.30 Uhr Mehr Infos zu den Veranstaltungen finden Sie unter: www.hslu.ch/salonida	
Werkschau & Kaffeebar	14.05.–12.06.
KUKA Kinder- und Kulturatelier	
Kinder- und Kulturatelier, Gerliswilstrasse 23 An je einem Wochenende im Mai und Juni stellen alle kleinen und grösseren Künstler des KUKA ihre tollen Werke aus. Für alle Besucher*innen steht eine Kaffeebar bereit. Besuchszeiten: 14./15. Mai und 11./12. Juni, SA 12–17 Uhr, SO 10–14 Uhr. https://www.kuka-emmen.ch	
Musik an der Erlenstrasse	SO 15.05.
Reformierte Kirche Emmen-Rothenburg	
Reformierte Kirche Gerliswil 17–18 Uhr Konzertgottesdienst mit Orgelmusik. Eva und Marco Brandazza, Orgel, und Andreas Baumann, Predigt und Liturgie. Eintritt frei, Türkollekte. https://www.reflu.ch/emmen-rothenburg	
Maibummel	DI 17.05.
FTV Emmenstrand	
Burgruine Kastelen, Alberswil 12–17.30 Uhr Treffpunkt: 12.15 Uhr, Bahnhof Emmenbrücke Gersag.	
Maxizwerg	MI 18.05./08. + 29.06.
KUKA Kinder- und Kulturatelier	
Kinder- und Kulturatelier, Gerliswilstrasse 23 16–18 Uhr Wir treffen uns am Mittwochnachmittag zum Schneiden, Malen, Kleben, Kneten, Zeichnen, Staunen, Spielen, Hämmern, Bauen, Experimentieren. https://www.kuka-emmen.ch	
Mädchenabend	DO 19.05.
KUKA Kinder- und Kulturatelier	
Kinder- und Kulturatelier, Gerliswilstrasse 23 18–21 Uhr Einen Abend lang zusammen zeichnen, malen, drucken, nähen, plaudern und picknicken. https://www.kuka-emmen.ch	
Sicherheit im Alltag	FR 20.05.
Seniorendrehscheibe Emmen	
Reformierte Kirche Meierhöfli Referat Verhaltensprävention mit der Luzerner Polizei. Anmeldungen an Hans Kiener, 041 280 33 43 oder kiener_hans@bluewin.ch. www.seniorendrehscheibe-emmen.ch	
Treffpunkt. Gesundheit	19.05.–21.05.
Treffpunkt. Gesundheit	
Rathaus, Kornmarkt, Bahnhofplatz Luzern Veranstaltung mit Informationen über Themen rund um die Gesundheit. Der Eintritt ist gratis und es gibt Gesundheitstests, von A- wie Augen bis Z- wie Zähne. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag, 10–19 Uhr, Samstag, 9–17 Uhr. https://www.treff-punkt-gesundheit.ch	

Tag der offenen Tür SA 21.05.

Verein Delia

Delia/NAKU, Gerliswilstrasse 17, 1. Stock (bei Nylon 7) | 15 Uhr

Besuchen Sie das Kurslokal von Delia (Deutsch lernen im Alltag) und gewinnen Sie einen Eindruck von unserer Arbeit. Die Tänzer*innen vom NAKU warten mit einer Überraschung und Bharatanatyam darf ausprobiert werden. www.deliaemmen.ch

Wildkräuter Spaziergang SA 21.05.

FG Gerliswil

Riffig Weiher | 13.45–16 Uhr

Treffpunkt: 13.45 Uhr Parkplatz Riffigweiher. Kosten: Fr. 25.– / für Mitglieder FG Gerliswil Fr. 20.–. Anmeldung: bis 13. Mai an Marie-Theres Müri, 041 260 16 30 oder mtmueri@gmx.ch. Elena Lustenberger führt uns entlang des Riffigweihers und erläutert uns dabei die Heileigenschaften und den Geschmack der essbaren Wildkräuter und Wildfrüchte. <https://www.fg-gerliswil.com/programm>

Öffentliche Führung SO 22.05.

akku Kunstplattform

akku Kunstplattform, Gerliswilstrasse 23 | 11 Uhr

Führung mit dem Künstler Paul Louis Meier und Gastkurator Roland Heini. <https://www.akku-emmen.ch>

Lotto DO 25.05.

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

Betagtenzentrum Alp | 14.30 Uhrwww.gfvemmen.ch**50. Gerliswiler Nachwuchsschwinget mit Jodlermesse und Unterhaltung im Festzelt** DO 25.05.

Jodlerklub Maiglöggli Emmenbrücke / Schwingklub Luzern und Umgebung. Schulhaus Riffig, 9 Uhr Jodlermesse, 10 Uhr Festwirtschaft, Unterhaltung mit den «Udiligen Buuebe», 10.30 Uhr Wettkampfbeginn.

Kroatischer Kochabend MO 30.05.

Verein Delia

Schulküche, Krauerschulhaus | 18–22 Uhr

Ana aus Kroatien stellt uns Ihre Lieblingsrezepte vor. Wir kochen, essen und geniessen ein kroatisches Menü. Mitnehmen: Schürze. Kosten: Fr. 40.–. Anmeldung bis 23. Mai an Sibylle Meyer, 079 428 51 77 oder meyer.habermacher@vtxmail.ch. www.deliaemmen.ch

Infoanlass Frauenfitness MI 01.06. + 08.06.

FG Gerliswil

Mrs. Sporty, Gerliswilstrasse 64 | 11 Uhr

Anmeldung bis 18. Mai via 079 280 70 47 oder clubemmen883@bluewin.ch. Trainingskonzept-Vorstellung plus individuelle Beratung. Dieser Anlass ist kostenlos. Für ein späteres Training erhalten die Mitglieder der FG Gerliswil eine Ermässigung auf den Mitgliedschafts preis. <https://www.fg-gerliswil.com>

Im Zwergenwald MI 01.06.

Frauenbund emmen

Treffpunkt Rathausenbrücke | 13.30–17 Uhr

Mit unserem Waldmann, Stephan Kelz, Erlebnisschule Luzern, tauchen wir im Wald in eine Welt voller Schätze, Düfte und Geräusche ein. Für Kinder ab 5 Jahren ohne elterliche Begleitung. Teilnehmerzahl begrenzt. Kosten: Fr. 8.– inkl. Zvieri.

Besuch und Führung im Toni's Zoo DO 02.06.

Seniorenrehscheibe Emmen

Toni's Zoo, Rothenburg

Anmeldung: bis Montag, 30. Mai an Maria Felber, 041 260 82 48 oder felber.maria@bluewin.ch. www.seniorenrehscheibe-emmen.ch

Gespräch DO 02.06.

akku Kunstplattform

akku Kunstplattform, Gerliswilstrasse 23 | 18.30 Uhr

Jacqueline Holzer, Direktorin HSLU Design & Kunst, im Austausch mit Paul Louis Meier. <https://www.akku-emmen.ch>

Besichtigung Kernser Pasta DO 02.06.

Frauenbund Emmen

Firma Pasta Röthlin AG, Kerns | 15.15–19 Uhr

Betriebsführung und Einblick in die Produktion. Treffpunkt: 15.15 Uhr Parkplatz Restaurant Sternen. Fahrt mit Privatauto. Kosten: Fr. 12.– pro Person. Führung: 16 Uhr.

Jassen FR 03.06.

Vivale Sonnenplatz Seniorenzentrum

Seniorenzentrum Vivale Sonnenplatz, Gerliswilstrasse 63 | 14–17 Uhr

Jassen erfreut das Gemüt und hält den Geist fit! Alle Frauen und Männer, die gerne jassen, sind herzlich eingeladen, mit anderen Spielbegeisterten einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Kontakt: 041 269 85 85. <https://www.vivale-sonnenplatz.ch>

Luzerner Kantonal-Musikfest 2022 Emmen 11.–12./18.–19.06.

Luzerner Kantonal-Musikfest 2022 Emmen

Sport- und Turnanlagen Gersag

Festeröffnung am 10.06. ab 17 Uhr. Infos unter musikfest2022.ch.

Wanderung (verschoben) MO 13.06.

Seniorenrehscheibe Emmen

Wanderung vom 06.06. verschoben auf den 13.06. Details auf unserer Website und an den offiziellen Infotafeln der Gemeinde Emmen.

Die 30-Minuten-Küche DI 14.06.

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

Schulküche Schulhaus Erlen | 18–22 Uhr

Wir werden verschiedene Menüs kochen und gemeinsam essen. Leitung: Jolanda Käch, eidg. dipl. Hauswirtschaftslehrerin. Platzzahl beschränkt. www.gfvemmen.ch

Lesung «Das Bildwerk ist ein gefrorener Augenblick» SO 19.06.

akku Kunstplattform

akku Kunstplattform, Gerliswilstrasse 23 | 16 Uhr

Textaufzeichnungen von Paul Louis Meier mit den Stimmen von Annina Polivka, Aron Hitz, Remo Genzoli in Zusammenarbeit mit Buschi Luginbühl. <https://www.akku-emmen.ch>

Vereinsausflug nach Vaduz MI 22.06.

FG Gerliswil

Vaduz | 7.30–18.30 Uhr

Kosten: Fr. 85.– / für Mitglieder Fr. 75.–. Anmeldung: bis 1. Juni an Marie-Theres Müri, 041 260 16 30 oder mtmueri@gmx.ch. Visueller Rundgang im alten Kino Vaduz, mit Informationen über den Fürst und das Fürstentum. <https://www.fg-gerliswil.com>

Geschichte und Geschichte(n) von Viscosi und Emmenweid MI 22.06.

Forum Gersag

Tramhüsi, Treffpunkt | 18.30–20.30 Uhr

Industriebau und Arbeiterquartier – ein Rundgang mit dem Historiker Kurt Messmer. <https://www.forumgersag.ch>

Werkschau Design & Kunst 2022 SA 25.06.

Hochschule Luzern, Design & Kunst

745 Viscosistadt

Rund 250 Werke der Abschlussarbeiten unserer Absolvent*innen aus den Bereichen Design, Film und Kunst. <https://hub.hslu.ch/design-kunst/info>

8. Fussball Plauschturnier SA 25.06.

Jungwacht Emmen

Stichermattwiese Emmen | 10 Uhr, ganzer Tag (open end)<https://www.jublaemmen.ch/turnier>**Schnellst Emmer** SA 25.06.

LC Emmenstrand

Leichtathletikanlage Gersag | 13–17 Uhr

Aus jeder Unterstufenklasse dürfen die drei schnellsten Mädchen und Knaben pro Jahrgang um den Titel «Schnellst Emmer» sprinten. Der Sportanlass ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht nötig. <https://www.lcemmastrand.ch>

Jassen FR 01.07.

Vivale Sonnenplatz Seniorenzentrum

Seniorenzentrum Vivale Sonnenplatz, Gerliswilstrasse 63 | 14–17 Uhr

Jassen erfreut das Gemüt und hält den Geist fit! Alle Frauen und Männer, die gerne jassen, sind herzlich eingeladen, mit anderen Spielbegeisterten einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Kontakt: Tel. 041 269 85 85. <https://www.vivale-sonnenplatz.ch>

Aus Platzgründen können nicht alle Veranstaltungen abgedruckt werden. Weitere Einträge befinden sich unter emmen.ch.

Redaktionsschluss VK 3. Juli bis 17. September 2022:**Montag, 13. Juni 2022, 17.00 Uhr**

Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52 anita.lisibach@emmen.ch, www.emmen.ch/veranstaltungskalender

VIEL NEUES. VIEL BEWÄHRTES. UND NOCH IMMER WIR SELBST.

**Nach dem Umzug neu gestartet:
Hausarztpraxis Dr. Solberg jetzt Seetal Docs
Neues Medizinisches Zentrum in Emmenbrücke**

Wir freuen uns, Sie in unserem Medizinischen Zentrum wiederzusehen.

Sehr geehrter Herr Dr. Solberg, genau vor einem Jahr wurde Ihnen wie auch allen anderen 57 Mietparteien im Wohn-Geschäftsgebäude des Emmen Centers wegen Einsturzgefahr gekündigt. Heute stehen wir in Ihrem wunderschönen, hochmodernen Ärztezentrum. Wie haben Sie diese Zeit erlebt?

Die Kündigung der Praxisräume traf uns und unser Praxisteam völlig unerwartet und hart. Die Arztpraxis bestand am gleichen Standort seit 45 Jahren und war erst kürzlich umfangreich renoviert worden. Aufgeben war für uns keine Alternative. Wir wollten die hausärztliche Versorgung für unsere Patienten aufrechterhalten. In knapp neun Monaten realisierten wir eine neue Arztpraxis in den ehemaligen Räumlichkeiten von Elektro Conrad an der Seetalstrasse 11. Wir waren sehr dankbar, dass wir Räumlichkeiten in dieser sehr zentralen Lage in einem bestehenden Ärztehaus gefunden haben. Die Verkehrsanbindung sowohl mit öffentlichen wie auch mit privaten Verkehrsmitteln ist sehr gut. Eine Vielzahl von Parkplätzen ist vorhanden.

Sie und Ihre Frau haben die Seetal Docs initiiert. So arbeiten jetzt sechs Ärzte mit verschiedenen Fachrichtungen zusammen. Wie kam es dazu?

Wir wollten die Situation als Chance nutzen und unsere jetzige Hausarztpraxis in Kooperation mit Gleichgesinnten erweitern. Allgemein sieht man eine Tendenz weg von der Einzelpraxis hin zur Gruppenpraxis oder einem Ärztezentrum. Diese Ärztezentren werden meist professionell von Investorengruppen geleitet. Dies war nicht unser Ziel. Bei den Seetal Docs legen wir grossen Wert auf eine persönliche und familiäre Note, die für uns die Basis einer vertrauensvollen Medizin ist. Glücklicherweise konnten wir Fachärzte rekrutieren, die unser Konzept einer umfassenden Grundversorgung perfekt ergänzen. Meine Frau hat neben der Allgemeinmedizin noch die Schwerpunkte Akupunktur und Manuelle Medizin, Frau Dr. Hermanns ist Fachärztin für Allgemeinmedizin und Venenheilkunde. Ich bin Allgemeinmediziner, Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologe. Wir konnten



Herrn Dr. Jamshidi als Kardiologen dazugewinnen sowie Herrn Dr. Kostal als Angiologen und Gefässspezialisten. Wir sind mit weiteren Ärzten im Gespräch, um mittelfristig das medizinische Angebot zu erweitern. Zusätzlich besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Physiotherapie MTC Pieter Keulen, Herrn Dr. Bohl (Gynäkologie), Frau Dr. Werkmann-Kramis (Frauenmedizin) sowie Frau Dr. Eberle (Augenheilkunde).

Sie sprechen von Teamgeist. Wie sieht die Zusammenarbeit bei den Seetal Docs aus?

Unser Motto ist: Teamgeist gewinnt.

Ein schönes Beispiel für Teamgeist ist Fussball. Fussball ist ein Mannschaftssport. Er besteht aus Experten, die auf ihren Positionen nur so erfolgreich sein können, wie sie ihre Mitspieler antizipieren und zur Entfaltung bringen.

Die Seetal Docs begreifen sich genau in diesem Sinn: als ein Ort, an dem Spezialisten mit viel Teamspirit kooperieren, um Patienten effektiv zu helfen. Ob diagnostisch oder therapeutisch, ob operativ, präventiv oder einfach nur in Form einer ärztlichen Beratung – das verkehrsgünstig zum Seetalplatz liegende Haus bietet medizinische Rundumversorgung.

Was sind die Visionen für Ihre Zukunft?

Als Ausbilder für Assistenzärzte der Hausarztmedizin hoffe ich junge Kollegen für unseren Beruf zu begeistern. Bei der jüngeren Ärztesgeneration lässt sich ein Wandel beobachten – nebst der «Feminisierung der Medizin» wünscht sich die neue Generation eine ausgeglichene «Work-Life-Balance» und attraktive und moderne Anstellungsbedingungen. All dies können wir ihnen bei Seetal Docs bieten und hoffen so ein Zukunftsmodell der Hausarztmedizin gegen den Ärztemangel zu werden.

Seit Januar 2022
im Seetal 11

SEETAL DOCS

MEDIZINISCHES ZENTRUM EMMEN

Dr. med. Michael Solberg und Dr. med. Amineh Solberg
Seetalstrasse 11
6020 Emmenbrücke

Telefon 041 260 10 37
praxis@seetal-docs.ch
www.seetal-docs.ch

Neues Gesicht für Emmer Wirtschaft

Carmen Sanchez ist die neue Verantwortliche Wirtschaftsförderung und Standortmarketing der Gemeinde Emmen. Die Funktion wurde im Bestreben einer Umstrukturierung und Stärkung der Wirtschafts- und Standortförderung neu ausgerichtet. Carmen Sanchez nimmt ihre Tätigkeit in der neuen Funktion per 16. August 2022 auf.

Carmen Sanchez (*1981) arbeitet seit 2019 als Projektkoordinatorin im Departement Schule und Kultur der Gemeinde Emmen, wo sie unter anderem sämtliche Projekte in den Bereichen Digitalisierung, Kommunikation, Medien und Informatik koordiniert. Zuvor war die diplomierte Betriebsökonomin mehrere Jahre in Handelsunternehmen sowie in Event- und Werbeagenturen als Account Manager und Marketingverantwortliche tätig. «Es freut mich sehr, mit Carmen Sanchez eine erfahrene und ausgewiesene Fachperson als Verantwortliche Wirtschaftsförderung und Standortmarketing gefunden zu haben», sagt Gemeindepräsidentin Ramona Gut-Rogger. «Im Namen des Gemeinderates wünsche ich ihr viel Freude und Erfüllung in ihrem neuen Tätigkeitsgebiet.»

Carmen Sanchez ist in Emmen aufgewachsen und lebt mit ihrer Familie nach wie vor



Carmen Sanchez ist ab 16. August 2022 die neue Verantwortliche Wirtschaftsförderung und Standortmarketing der Gemeinde Emmen. [Bild: pbu]

hier. Neben dem fundierten Fachwissen ist sie damit auch bestens mit der Herkunft sowie den aktuellen Herausforderungen der Gemeinde Emmen vertraut. «Ich freue mich, mit Carmen Sanchez zusammen den Wirtschaftsstandort Emmen zu positionieren und dessen Potenzial zu entfalten», konstatiert Gemeindepräsidentin Gut-Rogger. «Durch die Neustrukturierung und gezielte Weiterentwicklung der kommunalen Wirtschaftsförderung und des Standortmarketings wird der Wirtschaftsstandort Emmen in den unterschiedlichen Sektoren gestärkt und erhält eine direkte Ansprechperson für die Anliegen bereits in Emmen tätiger Unternehmen wie auch für Neuanstellungen. Die Wirtschaftsförderung wird so zur wichtigen Drehscheibe zwischen Wirtschaft und Verwaltung.» (pbu)

Berufswahl

Die Volksschule bereitet die Lernenden gemäss ihren persönlichen Kompetenzen optimal auf das Leben nach der obligatorischen Schulzeit vor. Tönt eigentlich ganz einfach – aber was heisst dies konkret? Die Anschlusslösungen nach dem absolvierten 9. Schuljahr sehen vielfältig aus: Lehrabschlüsse mit eidgenössischem Berufsattest, Brückenangebot 10. Schuljahr, weiterführende Schulen, Berufslehren mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis, Berufsmaturität, Kurzzeitgymnasium, Sprachaufenthalt u.v.m. Die Volksschule Emmen unterstützt die Lernenden und ihre Erziehungsberechtigten über viele Jahre, damit der Anschluss nach dem 9. Schuljahr auch eine Erfolgsgeschichte wird. Einen zusätzlichen wie auch bedeutsamen Gelingensfaktor, welcher von der Schule nicht beeinflusst werden kann, stellt dabei die wirtschaftliche Lage dar.

Die Anstrengungen und die Unterstützung der Volksschule Emmen im Bereich der Berufswahl waren schon immer sehr gross und mit Herzblut versehen. Dies soll auch in Zukunft so bleiben respektive noch ausgebaut werden. Die Basis und Vorgabe bildet dabei der Lehrplan 21 (Fach Natur, Mensch, Gesellschaft im Zyklus 1 und 2, Fach Lebenskunde Bereich Berufliche Orientierung im Zyklus 3). Neben der persönlichen Begleitung durch die Lehrpersonen und der Unterstützung durch die Berufswahlverantwortlichen der Sekundarschulen gibt es zusätzlich ergänzende Angebote: Im 8. Schuljahr findet seit Jahren der erfolgreiche Berufserkundungsparcours statt – dieser wird ab dem nächsten Schuljahr neu Lehrstellenparcours heissen. Im kommenden Schuljahr startet zudem das Projekt LIFT in der Pilotschule Sek Gersag 1 – auch hier geht es um zusätzliche Unterstützung und Begleitung von Jugendlichen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Fach- und Lehrpersonen, den Verantwortlichen und Involvierten der Gemeinde und des Kantons sowie dem lokalen Gewerbe und bei der Wirtschaft für all ihre Bemühungen bedanken, wenn es darum geht, die Jugendlichen auf dem Weg ins Leben nach der obligatorischen Schulzeit zu begleiten. Doch eines ist auch klar: Berufswahl ist und bleibt auch Elternsache. Helfen Sie mit auf diesem spannenden und herausfordernden Weg. Danke schön!

Bruno Rudin, Geschäftsleitender Rektor



Feiern Sie mit uns: Einweihungs- und Erlenfest am 24./25. Juni 2022



Homepage mit
Programmdetails

Freitag, 24. Juni 2022

13.30 Uhr: Offizielle Eröffnung Primarschulhaus

ab 14.00 bis 21.00 Uhr: Erlenfest mit Erlen-Show, Spiel, Food, Getränken und vielem Weiteren, Schulhausführungen

Samstag, 25. Juni 2022

9.00 bis 12.00 Uhr: Zusätzliche Schulhausführungen



Ein Flashmob will geübt sein: Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen des Schulhauses Riffig/Sprengi bereiten sich auf den Höhepunkt des Theater-Label-Jahres vor. (Bild: Martian Wicki)

Ein ganzes Jahr im Rampenlicht

Die Primarschule Riffig/Sprengi besitzt das kantonale Label Kultur. In diesem Rahmen plant jedes Jahr ein anderes Lehrerinnen- und Lehrerteam gemeinsam mit der Schulleitung verschiedene Anlässe und Angebote für das Schulhaus. «Ein ganzes Jahr im Rampenlicht» ist das diesjährige Motto. Ein Jahr, das dem Kulturbereich Theater gewidmet ist.

Schon bevor die Schülerinnen und Schüler in das Schuljahr 2021/22 starteten, durften die Lehrpersonen der Schule Riffig/Sprengi in das Theaterjahr einsteigen. Ein Team von Theaterpädagoginnen vom Zentrum für Theaterpädagogik Luzern zeigte den Lehrerinnen und Lehrern in verschiedenen Workshops Möglichkeiten auf, wie sie Theaterelemente in den Unterricht einbauen können. Etwas wurde schnell klar: Theater ist nicht gleich Theater.

Oftmals wird Theater mit einem Theaterstück assoziiert, das mit Text einstudiert und anschliessend einem Publikum präsentiert wird. Theater kann aber auch in kurzen Einheiten umgesetzt werden, beispielsweise als Bewegungspause, Ideenfindung für den Deutschunterricht, Gemeinschaftsbildung oder Wahrnehmungsübung. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, den Schulalltag mit theatralischen Elementen anzureichern.

Damit die neu gelernten Konzepte nicht in Vergessenheit geraten, wurde jede Klasse mit dem Lehr- und Lernmittel «Theaterluft» ausgestattet. Ein Ideenschatz mit Spielen und Übungen, die sehr praktisch ein- und umsetzbar sind.

Ateliers und Workshops

Spätestens in diesem Jahr machte der Theaterraum im Schulhaus Riffig/Sprengi seinem Namen alle Ehre. Das ganze Jahr über gab es ein vielfältiges Angebot, das die Klassen individuell nutzen konnten. In verschiedensten Theaterateliers durften die Kinder mit Requisiten Theater spielen,



Klasse 1b beim Theater-Workshop. (Bild: Jennifer Christen)

Flashmob verpasst?

Wer den Flashmob-Tanz vom «Riffig/Sprengi» verpasst hat, braucht nicht zu verzagen. Eine Chance gibt es noch, dieses Spektakel mitzuerleben. Am 24. Mai 2022 um 9.45 Uhr wird es auf dem Pausenplatz des Schulhauses Erlen erneut eine Aufführung geben. Die Emmer Bevölkerung ist herzlich eingeladen, dabei zu sein.

pfannenfertige Theatereinheiten mit vielen Theaterspielen ausprobieren oder eigene Figuren erschaffen und sie spielerisch in Szene setzen.

Vor den Weihnachtsferien besuchte jede Klasse einen schulhausinternen Workshop bei einer Theaterpädagogin. Während eines halben Tages durften die Kinder Theaterluft schnuppern und spielerisch mit der Theaterpädagogin zusammenarbeiten. Dies war ein weiteres Angebot, das vom Zentrum Theaterpädagogik Luzern genutzt werden durfte.

Theaterperlen

Ende Jahr durfte jede Klasse ein Theaterstück im Rahmen des Angebots Theaterperlen anschauen gehen. In Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Volksschulbildung des Kantons Luzern und verschiedenen Veranstaltern aus dem ganzen Kanton stellt das Zentrum Theaterpädagogik Luzern ein vielfältiges Theaterprogramm zusammen, aus dem man passend für die Schulstufe ein Theater auswählen und besuchen kann.

Für die Kinder war es ein tolles Erlebnis. Speziell auch für die jüngeren Schülerinnen und Schüler, die teilweise zum ersten Mal ein Theater besucht haben, bleibt dieser Theaterbesuch in besonderer Erinnerung. Vor der Theatervorstellung besuchten die Lehrerinnen und Lehrer ein Angebot, bei dem ihnen gezeigt wurde, wie das jeweilige Theaterstück mit den Kindern im Unterricht vor- und nachbereitet werden kann. Somit waren die Kinder optimal auf das Stück vorbereitet und hatten auch nach dem Besuch die Möglichkeit, das Erlebnis und die Eindrücke mit den anderen Kindern zu teilen.

Flashmob

Als Höhepunkt des Theater-Label-Jahres übten alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen aus dem Schulhaus Riffig/Sprengi einen Tanz ein. Dieser Tanz wurde



Ateliers und Workshop Sockenpuppen Klasse 3a. (Bild: Claudia Wanner)



Ateliers und Workshops: Sockenpuppen Klasse 3a. (Bild: Claudia Wanner)



erstmalig am 6. April 2022 vor dem Verwaltungsgebäude der Gemeinde Emmen aufgeführt. Zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer aus dem Verwaltungsgebäude, Lernende aus anderen Schulhäusern, Familien und Verwandte sowie spontane Besucher bestaunten die Darbietung. Aber nicht nur der Auftritt mit knapp 400 Kindern und den Lehrpersonen war ein unvergessliches Erlebnis. Auch beim Einstudieren entstanden schöne Momente, auf die mit Freude zurückgeblickt werden kann. Viele Klassen schlossen sich zum Üben zusammen. So kam es, dass beispielsweise Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse den Kindern vom Kindergarten den Tanz beibrachten, während Lernende der 1. und 3. Klasse gemeinsam probten.

Letztes Label-Jahr

Das Theaterjahr ist noch in vollem Gange, trotzdem laufen die Planungen für das nächste und letzte Label-Jahr bereits auf Hochtouren. Im letzten Jahr wird sich das Schulhaus dem Label-Bereich Musik widmen.

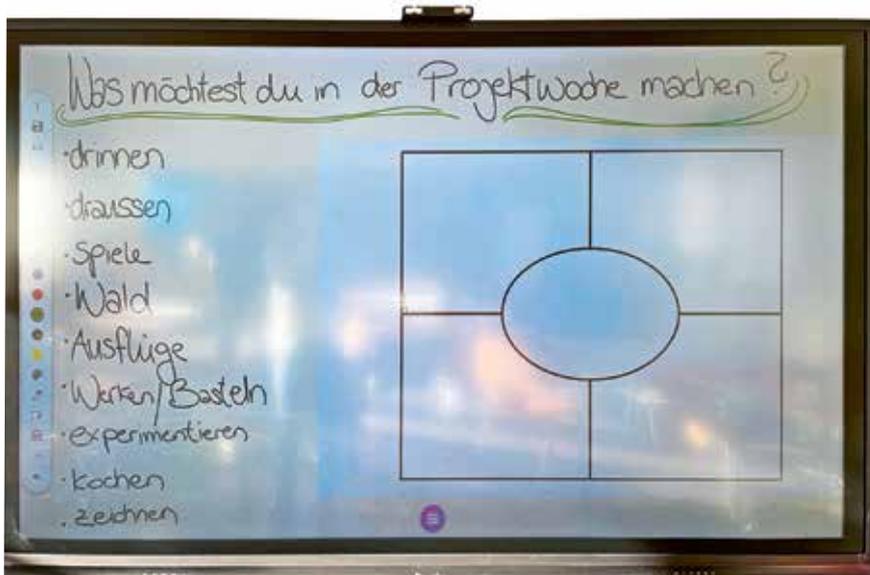
Auf das Schulhaus Riffig/Sprengi wartet unter anderem ein brandneues Schulhauslied, das von Schulleiter Roland Amstein geschrieben wurde. Des Weiteren soll es regelmässig gemeinsame Treffen geben, bei denen einstudierte Lieder gesungen werden. Auch Workshops sind wieder in Planung, die man mit der Klasse im Schulhaus besuchen darf.



Flashmob-Tanz beim Verwaltungsgebäude. (Bild: itr)

Als Abschluss der vier Label-Jahre sind ausserdem Festspiele geplant, bei denen alle Klassen vom Schulhaus mitwirken sollen. Das Schulhaus Riffig/Sprengi geniesst jetzt noch den Abschluss des aktuellen Theaterjahres und blickt schon mit viel Vorfreude auf ein weiteres erlebnisreiches Jahr mit vielen musikalischen Höhepunkten.

Autorin: Jennifer Christen



Das partizipative Mitwirken der Kinder am Projekt war für die Projektleitung von Anfang an ein wichtiger Aspekt. (Bilder: zvg)

Partizipative Projektwoche für die 5. und 6. Klasse

Neue Freizeitaktivitäten kennenlernen, mit Kindern aus anderen Klassen die Freizeit verbringen, eigene Wünsche und Anliegen umsetzen, gemeinsam spielen, lachen, Mittagessen kochen ...

Das und noch vieles mehr haben die beiden Praktikantinnen Sina Trütsch und Luisa Pfefferle den Kindern der 5. und 6. Klasse des Schulhauses Meierhöfli während einer Woche in den Osterferien angeboten.

Hintergründe zum Projekt

Sina Trütsch und Luisa Pfefferle sind Studentinnen der Vertiefungsrichtung Sozialpädagogik an der Hochschule für Soziale Arbeit in Luzern und besuchen momentan das 4. Semester. Im 3. und 4. Semester ist es Teil des Studiums, ein Praktikum zu

absolvieren und nebenbei ein Projekt zu organisieren. Sina Trütsch macht ihr Praktikum in der «Schule im Park» in Steinen und Luisa Pfefferle in der Schulsozialarbeit in Emmen.

Als Freundinnen und «Studikolleginnen» taten sich die beiden für ein gemeinsames Projekt zusammen. Nach einem Semester Recherchieren, Ideensammeln und Organisieren stand schliesslich eine ausgearbeitete Projektskizze für die Projektwoche fest. Mit sozialpädagogischer Unterstützung des Schulsozialarbeiters Christian Krattiger, der Unterstützung von der Hochschule, finanzieller Unterstützung von der Schule Meierhöfli und der Schuldienste Emmen ist das Projektteam sehr gut aufgestellt. So kann den Kindern eine breite Auswahl an verschiedenen Beschäftigungen und Aktivitäten angeboten werden: Turnen in der Halle, Experimentieren und Werken im Schulhaus, Grillieren im Wald

und Ausflüge nach Luzern oder in die nahe Umgebung.

Partizipative Methode als Grundsatz

Ein wichtiger Punkt, den die Projektleitung nie aus den Augen lassen wollte, war der partizipative Anteil der Kinder am gesamten Projekt. Die Kinder sollen von der Ideensammlung bis zur Durchführung mitentscheiden können und die wichtigsten Akteure und Akteurinnen des gesamten Prozesses sein.

Das Ziel dabei ist es, ihnen die Möglichkeit zur Kreativität und Selbstentscheidung zu geben, um Aktivitäten mit Freunden und Freundinnen zu erleben. Dazu gehört, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, aber auch zu lernen, dass Entscheide akzeptiert und Kompromisse eingegangen werden müssen.

Gruppendiskussion, Kuchenverkauf und Planungssitzung

Mithilfe einer Gruppendiskussion Anfang Februar 2022 konnten die Kinder bereits all ihre Ideen, Wünsche und Ausflugsziele für die Projektwoche einbringen. Diese wurden gemeinsam diskutiert und waren für die Planung der Woche wichtiger Bestandteil.

Um noch etwas Geld aus Eigeninitiative zu verdienen, beschlossen die Kinder mit der Projektleitung zusammen, einen Kuchenverkauf durchzuführen. An einem Mittwochnachmittag hatten die Kinder trotz Regen viel Spass beim Verkaufen und konnten gute Einnahmen erreichen.

In der Planungssitzung Anfang März 2022 wurden die Ideen aus der Gruppendiskussion konkretisiert und zusammen mit den Kindern das Tagesprogramm erstellt. Die verschiedenen Aktivitäten, Ausflüge und Essensideen konnten die Kinder mithilfe von farbigen Post-it selber hin und her bewegen, bis das Tagesprogramm ausgefüllt war und für die Gruppe stimmte.

Es folgte die Erarbeitung des Detailprogramms seitens der Projektleitung. Dann war alles bereit für die Projektwoche in den Osterferien mit allen 16 Kindern.

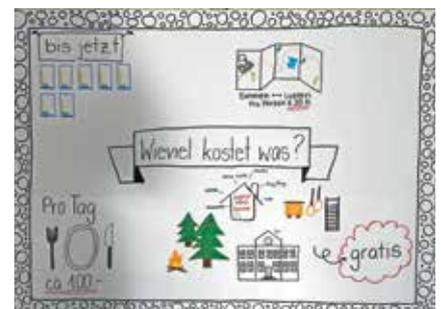
Autorin: Luisa Pfefferle



Mithilfe von Post-it wurde das Tagesprogramm festgelegt.



Mit selbst gebackenen Kuchen wurde das Budget aufgestockt.



Budgetplanung muss sein.

Studentenjob zur Entlastung der logopädischen Fachpersonen



Wartelisten bei Therapieplätzen, Wartezeiten für Abklärungen: Die Logopädie (Sprachtherapie) kämpft mit Personalengpässen. Ein Emmer Pilotversuch soll nun für Abhilfe sorgen. (Bild: zvg)

Die Logopädie ist ein zunehmend wichtiger Fachbereich, auch für die schulischen Dienste, der schweizweit mit grossem Fachkräftemangel zu kämpfen hat. Die Folge: Abklärungen und Therapien können nicht oder nicht zeitnah stattfinden und es entstehen Wartelisten. Um hier für Entspannung zu sorgen, setzen die Schuldienste der Gemeinde Emmen im Rahmen eines Pilotversuches eine neue Möglichkeit um.

Der Logopädische Dienst (LPD) Emmen wird von der Volksschule angeboten. Dieser ist für Eltern, Kinder und Jugendliche sowie für die Schule kostenlos. Der Dienst bietet Prävention, Abklärungen, Therapien und Beratungen bei Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen an. Auch der logopädische Dienst Emmen ist immer wieder auf Personalsuche und hat lange Wartelisten. Stand April 2022 warten insgesamt 35 abgeklärte Kinder auf einen Therapieplatz, weitere 28 warten auf die Abklärung.

Lösungsansätze für Fachkräftemangel

Der Deutschschweizer Logopädinnen- und Logopädenverband (DLV) schlägt kurz- und mittelfristige Lösungsansätze gegen den Fachkräftemangel der Logopädie im Schulbereich vor. Damit wird die aktuelle Situation aufgefangen und der Druck auf die einzelnen Fachpersonen reduziert. Als langfristigen Lösungsansatz fordert der DLV klar mehr Ausbildungsplätze für Logopädinnen und Logopäden. Die offenen Logopädiestellen durch Personen zu ersetzen, welche keine abgeschlossene logopädische Ausbildung haben, kann jedoch

gemäss DLV keine Lösung sein, weil somit die Qualität der Intervention für die Kinder und Jugendlichen nicht gewährleistet wird. Dies ist daher auch kein Lösungsansatz für den Logopädischen Dienst der Gemeinde Emmen. Es müssen andere Möglichkeiten gefunden werden.

Studentenjob der Gemeinde Emmen

Die Schuldienste der Gemeinde Emmen wagen daher einen Versuch, das zum Teil reduzierte Logopädiesteam zu entlasten, indem sie einen Studentenjob im Logopädischen Dienst ermöglichen. Aktuell ist eine Logopädiestudentin in einem Pensum von 10 bis 20 Prozent bis Sommer 2022 befristet angestellt. Das Konzept stösst unter anderem an der kantonalen Konferenz der Logopädinnen und Logopäden auf grosses Interesse bei anderen Schuldiensten. Die Studentin übernimmt Aufgaben der Logopädinnen, die gut an jemanden ohne abgeschlossenes Logopädiestudium abgegeben werden können. Trotzdem setzen diese Aufgaben logopädisches Vorwissen voraus. Die Studentin macht allerdings keine Therapien, Beratungen oder Abklärungen. Die Aufgaben der Studentin

Aufgabenbereiche Logopädiestudentin

- Administratives, z.B. Archiv aussortieren.
- Therapiematerial, z.B. digitalen Materialraum ordnen und erweitern, Wortlisten mit bestimmten Merkmalen erstellen.
- Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Planung eines Spezialprojektes für Teilnehmende am nationalen Zukunftstag beim LPD Emmen.
- Kreatives, z.B. Memory aus Fotos erstellen.

gliedern sich in folgende Bereiche: Administratives, Therapiematerial, Öffentlichkeitsarbeit und Kreatives (vgl. Kasten). Zusätzlich wirkt die Studentin beim Sprachförderprojekt «Filo in der Selbermacherei» mit.

Logopädie-Ausbildung neu in Luzern

Der Forderung des DLV nach mehr Ausbildungsplätzen kommt nun die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) aus Zürich entgegen. Ab September 2022 wird der Bachelorstudiengang Logopädie von der HfH erstmals in Luzern angeboten. Dieser Studiengang wird durch eine Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule (PH) Luzern ermöglicht. Dadurch soll der Fachkräftemangel im Kanton Luzern langfristig behoben werden. Allerdings braucht es kurzfristige Lösungen, um die Zeit bis dahin zu überbrücken. Genau dazu dient der genannte Studentenjob. Dieser soll berufstätige Logopädinnen und Logopäden in ihrer Arbeit entlasten. Ob sich dieser Studentenjob bewährt, wird sich zeigen. Die Schuldienste Emmen lassen sich jedenfalls eigene kreative Lösungen einfallen.

Autorinnen: Janine Hodel und Norina Klaus

Weitere Informationen

- hfh.ch
- logopaedie.ch
- logopaedi Luzern.ch
- schulen-emmen.ch/schuldienste



Der «Nurtured Heart Approach» im Schulhaus Krauer

Im Herbst 2021 wurden sieben Trainings mit vielen Praxisbeispielen zum amerikanischen Coaching-Ansatz «Nurtured Heart Approach» durchgeführt. Das Herzstück des Ansatzes liegt im Aufbau innerer Stärke. Seither hat sich vieles verändert – bei den Kindern, aber auch bei den Lehrpersonen.

Der «Nurtured Heart Approach» (NHA) ist ein Ansatz zur Förderung und Gestaltung tragender Beziehungen zu unseren Mitmenschen. Angewandt in unterschiedlichen Kontexten, bietet der Ansatz uns eine Reihe von Strategien, wie wir Menschen unterstützen können, ihre Emotionen und Gefühle als eine positive Kraft wahrzunehmen und sie zu regulieren.

Der Approach wurde für sehr lebhaftere Kinder entwickelt. Der Ansatz zielt auf Transformation ab, wie wir unsere Mitmenschen, uns selber und die Welt um uns herum wahrnehmen. Wir lernen, wie wir sie für ihre Taten und positiven Entscheidungen wertschätzen und vor allem anerkennen. Dies unterstützt Menschen dabei, ein positives Selbstbild (wieder) zu erlangen. Das Herzstück des Ansatzes liegt im Aufbau innerer Stärke (Inner Wealth).

Die drei Grundhaltungen des Ansatzes

Als Fundament sind die drei Grundhaltungen – absolutes Nein, absolutes Ja und absolute Klarheit – handlungsleitend in der Anwendung des NHA. Sie unterstützen die Kinder und Jugendlichen dabei, innere Stärke (wieder) zu erlangen und ihr Verhalten langfristig zu verändern. Der Ansatz findet heute in verschiedenen Berufsfeldern weltweit Verwendung.

Grundhaltung 1 – absolutes Nein

Ich weigere mich, dazu verleitet zu werden, stärkere Reaktionen, mehr Lebendigkeit und andere unbeabsichtigte «Belohnungen» für ungewünschtes Verhalten anzubieten.



Jedes Kind hat ein eigenes Böttli. Wenn ein Kind der Lehrperson seine innere Grösse zeigt und sie diese anerkennt, dann bekommt das Kind einen Zettel und darf das Beobachtete draufschreiben und als Erinnerung in seine eigene Box reinlegen. (Bilder: Léonie Christen)

Ich werde nicht versehentlich Misserfolge fördern, indem ich Probleme mit meiner Energie (Emotionen) belohne. Ich handle konsequent, meine Energie nutze ich jedoch dazu, Erfolge anzuregen.

Grundhaltung 2 – absolutes Ja

Ich beschliesse mit voller Absicht, gezielt Erfolgsmomente zu schaffen und zu fördern. Ich ziehe die Kinder unerbittlich und strategisch in neue Erfolgsmuster hinein, indem ich Wertschätzung und Anerkennung zum Ausdruck bringe.

Grundhaltung 3 – absolute Klarheit

Ich bewahre völlige Klarheit über die Regeln, die faire und konsequente Grenzen und Konsequenzen aufzeigen. Wenn eine Regel gebrochen wird, beschliesse ich, eine echte und effektive Konsequenz folgen zu lassen, die schnell wieder einen Erfolgsmoment ermöglicht und mir die Gelegenheit gibt, diesen anzuerkennen.

Der goldene Stuhl – Erfahrungsbericht von Angela Demarmels, KG

Die Kindergartenkinder mussten am Anfang Wörter hören, kennen und richtig anwenden lernen. Anhand von Bildern zu Situationen aus dem Alltag haben wir geschaut, was dieses Kind auszeichnet. Situationen genau beschreiben und dann erst die Anerkennung sagen – das ist eine grosse Herausforderung. Alle sind aber mit Freude, offenem Ohr und Auge in dieses Abenteuer gesprungen.

«Wenn Frau Christen etwas Gutes sieht, bekommt man einen orangen Zettel, wo man das draufschreibt und in seine Box tut. Ich fühle mich gut dabei.»



Die Lehrperson notiert sich Eigenschaften, welche die Kinder über das Kind auf dem goldenen Stuhl gesagt haben. Am Schluss liest die Lehrperson diese Rückmeldungen laut vor.

Und dann fing das Warten an. Wann werde ich auf dem goldenen Stuhl sitzen dürfen? Wir haben uns auf fünf Rückmeldungen für jedes Kind beschränkt. Für jede Rückmeldung durfte das Kind einen Stern auf seine Medaille aufkleben und nach Hause nehmen. Was für ein Stolz!

Die innere Grösse-Wand – Erfahrungsbericht von Silvia Jost, Klasse 1b

Es ist sehr eindrücklich, was mit unserer Klasse passiert ist, seit wir den NHA aktiv einsetzen. Manchmal gehts wie eine Kettenreaktion durchs ganze Zimmer. So zum Beispiel ist schon oft passiert, dass, wenn ich ein Kind für sein Verhalten anerkenne (zum Beispiel hilfsbereit, weil das Kind einen Bleistift vom Boden aufgelesen hat), alle anderen auch sofort nach Gegenständen suchen, welche am Boden liegen, damit auch sie für ihre Hilfsbereitschaft anerkannt werden.

Zur inneren Grösse-Wand gibt es eine schöne Episode zu erzählen: Eine Schülerin hat mir im Schulzimmer etwas geholfen. Ich habe sie dafür anerkannt und ihr gesagt, wie toll ich das finde. Danach hat die Schülerin von sich aus zu mir gesagt, ich könnte doch nun ihr Post-it auf das Wort «hilfsbereit» kleben.

Inklusionsorientiert – Erfahrungsbericht von Muriel Tardit, IF-Lehrperson

Als IF Lehrperson habe ich miterlebt, wie positiv sich das Verhalten bei vielen Kindern mit dem NHA-Ansatz geändert hat. Sie werden durch ihre vorhandenen Fähigkeiten gestärkt und selbstbefähigt (Empowerment), was sich nicht zuletzt auch auf ein allgemein verbessertes Klassenklima auswirkt.

Gerne erinnere ich mich an mein erstes Erfolgserlebnis zurück: Ein Kind aus der Unterstufe mit starkem Bewegungsdrang und einem Aufmerksamkeitsdefizit konnte sich 25 Minuten während des Unterrichts konzentrieren und zeitgleich die Klassenregeln einhalten. Erstaunlich, denn zuvor war die Konzentrationsspanne bei wenigen Minuten und Sekunden.

Meiner Meinung nach trägt der NHA-Ansatz zu einer inklusionsorientierten Schule bei, weil er die Kinder in ihren Ressourcen stärker wahrnimmt und weil er Platz für eine Schulkultur und Haltung der Wertschätzung und Anerkennung schafft.

Sichtbare Transformation – Erfahrungsbericht von Milaim Callaku, 5./6. Klasse

Ich stand dem NHA zunächst eher kritisch gegenüber. Nach einer ersten Vorstellung, in welcher die Philosophie und die Grundprinzipien dargelegt wurden, war ich der Überzeugung, dass ich diesen Ansatz versuchen muss.



Wenn die Lehrperson die Kinder anerkennt, klebt sie ein Post-it mit dem Namen des Kindes bei einem Wort hin. Dieses Post-it wechselt immer wieder von Wort zu Wort und zeigt so die innere Grösse der Kinder.

Ich führte den Ansatz gleich ein. Die ersten Effekte des veränderten Fokus waren sehr schnell zu spüren. Die Kinder wollten Teil der Anerkennung meinerseits werden. Nach einiger Zeit führte ich weitere Elemente des Ansatzes ein und die Lernenden gewöhnten sich an eine neue Atmosphäre. Nach nun mehreren Monaten dieses An-

«Wenn du auf den goldenen Stuhl kommst, sagen dir Kinder schöne Sachen.»

Anis, Klasse 3a

satzes ist eine klare Transformation sichtbar. Ich glaube auch, dass die Schülerinnen und Schüler viel von diesem Ansatz profitieren. Insofern kann der NHA als zusätzliches Instrument im Methodenkoffer der Volksschule Emmen zur Unterstützung lebhafter Kinder fungieren. Es wird spannend sein zu sehen, ob und welche nachhaltigen Veränderungen die Anwendung dieses Ansatzes nach sich ziehen wird.

Autorin: Léonie Christen

Der NHA ...

- ... fördert das Bewusstsein darüber, wie die Beziehung zwischen Erwachsenen und Kindern das Selbstbild formt, und beeinflusst die Fähigkeit eines Kindes, sich zu entfalten.
- ... fördert positive, wertschätzende und unterstützende Kommunikation.
- ... lehrt Werte, Grenzen und Regeln ohne mühsame und endlose Suche nach der «richtigen» Strafe.
- ... stiftet Vertrauen.
- ... vervielfacht die Möglichkeiten, innere Stärken hervorzuheben, die das emotionale Fundament eines Menschen bilden, das zur Bewältigung der Herausforderungen im Leben erforderlich ist.
- ... lindert Frustrationsgefühle und Gefühle der Überwältigung.
- ... befähigt Erwachsene, kleine Erfolge zu nutzen und Kindern so zu ermöglichen, ihre Grösse selbstbewusst auszuleben, womit sie langfristige Veränderungen herbeiführen.
- ... stellt wirksame Werkzeuge zur Verfügung, um emotionale Intensität wirkungsvoll zu nutzen, anstatt sie zu beseitigen.
- ... fördert Fähigkeiten wie Selbstregulierung, Belastbarkeit, Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen, Mitgefühl und innere Stärke.

Weitere Infos zum NHA unter nurturedheartapproach.ch



Das ausgewählte Kind darf sich auf den goldenen Stuhl setzen und seine Klassenkameraden erzählen von Erlebnissen aus dem Alltag, wo ihnen dieses Kind seine innere Grösse gezeigt hat.

ARLEWO



Emmen | Kirchfeldstrasse 17|19|21
**2 1/2- bis 3 1/2-Zimmer
 Alterswohnungen**
 ab CHF 1'780 inkl. NK

- Heller und grosszügiger Wohnraum
- Parkettböden und offene, moderne Küche
- Reduit mit Anschluss für Waschmaschine
- Video-Gegensprechanlage und 24-Stunden-Notruf
- Grosszügige, gedeckte Loggia
- Nach Bedarf diverse Dienstleistungen vom Betagtenzentrum Emmen beziehbar
- www.alterswohnen-emmenfeld.ch

Tel. 041 317 05 25
 Luzern | Schwyz | Stans | Zug
daniel.haeller@arlewo.ch



**WERBUNG
 zu vernünftigen
 Preisen:
 EMMENMAIL!**

Mediendaten
 unter
www.emmenmail.ch

GGT
GUT GebäudeTechnik AG

HEIZUNG – LüFTUNG – Klima

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen

Schnell, flexibel & zuverlässig!

Pilatusstrasse 5 Tel: 041 260 11 11
 CH-6020 Emmenbrücke E-Mail: info@ggtag.ch
www.ggtag.ch



**Hörtest?
 Jetzt anmelden!**



DAS RALF SCHOLZE
 HÖR- HÖRGERÄTESPEZIALIST

H Ö R - Studio
 GERLISWILSTRASSE 51, 6020 EMMENBRÜCKE
www.dashoerstudio.ch
 Telefon 041 260 59 60



Infos und Hör-Test

NOCH KEIN MITGLIED BEI DER SPITEX EMMEN?



Als Mitglied informieren wir Sie über die Tätigkeiten und Sie können über die Grundsätze der Spitex Emmen mitbestimmen.

Jahresbeitrag Einzelmitglieder CHF 25.00

Jahresbeitrag Familien, Firmen, Organisationen CHF 30.00

IBAN CH39 0077 8193 7043 4200 3

bei der Luzerner Kantonalbank AG, 6020 Emmenbrücke

**MIT IHREM BEITRAG BRINGEN SIE DEN EINWOHNER/-INNEN
 DER GEMEINDE EMMEN MEHR LEBENSQUALITÄT NACH HAUSE.**

Wir bedanken uns herzlich im Voraus für Ihren Beitrag!

Bei Fragen zur Mitgliedschaft stehen wir Ihnen gerne unter 041 267 09 09 oder info@spitex-emmen.ch zur Verfügung



docstation

GESUNDHEITZENTREN



Willkommen in unserem hochmodernem Gesundheitszentrum.


GYNÄKOLOGIE


VENEN


DERMATOLOGIE


AUGENARZT


ORTHOPÄDIE


HAUSARZT


SPORTMEDIZIN


PLASTISCHE
CHIRURGIE



docstation Emmen AG | Mooshüslistrasse 6 | 6032 Emmen | T 041 429 10 10 | F 041 429 10 11
 emmen@docstation.ch | www.docstation.ch | Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.00–18.00



-  Werkleitungsbau
-  Belag
-  An- Umbauten
-  Statische Sanierungen

amreinbau.ch

Ihr Elektriker in Emmen:



A. Schmidiger AG

Elektrische Anlagen
und Elektrobiologie

Qualität macht uns kompetent!

www.schmidiger-elektro.ch



THE NEW 2

ACTIVE TOURER

Steiner Group AG
6015 Luzern
steiner-group.ch

Steiner Group AG
6010 Kriens
steiner-group.ch

Steiner Group AG
6374 Buochs
steiner-group.ch

MINI BZE, WELL...

...ECH FASCHT
IMMER FREI HA
AM OBIG.

**AUSBILDUNG NACH DEINEM GESCHMACK?
WIR SUCHEN DICH.**



Betagtenzentren Emmen AG
Alp | Emmenfeld

WWW.BZEAG.CH/MINI-BZE



Anpacken zum Wohle unserer Ältesten: Bei der BZE AG ganz authentisch



Mit ihrer Arbeitgeberkampagne gibt die BZE AG erstmals öffentliche Einblicke in das Arbeitsleben einzelner Bereiche und verschiedener Betriebe. (Bild: Gemeinde Emmen)

Die Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) geniesst in der Gemeinde Emmen und in der weiteren Umgebung einen etablierten Ruf als moderne Arbeitgeberin und professioneller Ausbildungsbetrieb. Nichtsdestotrotz geht der Fachkräftemangel in Pflege und Betreuung und anderen Bereichen – so beispielsweise in der Gastronomie – auch an der BZE AG keineswegs spurlos vorbei. Daher ist das Unternehmen gefordert und investiert zum Wohle der ältesten Mitglieder unserer Gesellschaft in eine starke Arbeitgebermarke.

Wo genügend und zufriedene Arbeitskräfte am gleichen Strang ziehen, wird die Betreuung, die Dienstleistungs- und Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie weiterer Anspruchsgruppen massgeblich und positiv beeinflusst. «Mini BZE, well ...» so titelt die Arbeitgeberkampagne, die ab 16. Mai 2022 in der Gemeinde Emmen an diversen Standorten zu sehen sein wird. Gezeigt werden motivierte Mitarbeitende und überzeugende Arbeitnehmervorteile.

Mit ihrer Arbeitgeberkampagne gibt die BZE AG zum ersten Mal öffentliche Einblicke in das Arbeitsleben einzelner Bereiche und verschiedener Betriebe. Sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BZE AG aus den Bereichen Pflege, Restauration und Küche zeigen als Markenbotschafter für das Unternehmen ihr Gesicht in der Öffentlichkeit; dies ganz ohne Model-Erfahrung. Denn authentisches Auftreten macht die BZE AG aus, so möchte man sich auch der Gemeindebevölkerung und den Zielgruppen über die Gemeindegrenzen hinaus präsentieren.

Ab 16. Mai 2022 bis Ende Jahr werden neben Plakaten in der Gemeinde auch Filme und Blogbeiträge im Web (bzeag.ch/

mini-bze/kampagne) sowie Posts auf den Social-Media-Kanälen Einblicke in das Arbeitsleben bei der BZE AG gewähren. Ein Blick hinter die Kulissen lohnt sich also für alle, die mitanpacken möchten, damit die Bewohnerinnen und Bewohner, Gäste, Kinder und Besuchende der BZE AG stets bestens aufgehoben sind.

Ausbildung ist Trumpf: Lernende gesucht

Mit der Pandemie ist der Bewerbungs- und Ausbildungskreislauf erheblich gestört worden. Die gewohnten und bewährten Prozesse wurden aufgeweicht, der Informationstransfer kam ins Stocken. Junge Menschen hatten schwierige Bedingungen für ihren Einstieg ins Berufsleben. Dem soll spätestens jetzt ein Ende gesetzt werden, sodass die jungen Erwachsenen wieder berufliche Perspektiven entwickeln können. Auch die BZE AG möchte hier ansetzen und ihr Möglichstes tun, um ihre Ausbildungsplätze in zehn Berufen mit Nachwuchsprofis zu besetzen. Ausbildung wird bei der BZE AG grossgeschrieben und es warten spannende Vorteile wie beispielsweise freie Abende in der Ausbildung zum Koch oder zur Köchin, da die öffentlichen Restaurationsbetriebe Alpissimo und Schlemmerei

geschlossen sind. Ein matchentscheidender Bonus – lässt sich doch so die Freizeit besonders gut geniessen.

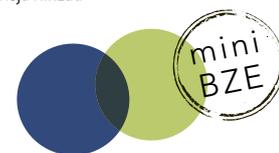
Perfekte Anbindung an den öffentlichen Verkehr und die persönliche Begleitung durch eine Berufsbildnerin bzw. einen Berufsbildner sind zwei weitere überzeugende Vorteile. Pablo Rodriguez, Koch im 2. Lehrjahr im Alp Betagtenzentrum, ist von seiner Arbeitgeberin überzeugt und stellt sich als überzeugter Lernender der BZE AG in der Kampagne vor.

Attraktive Arbeitgeberin: BZE AG fortschrittlich und modern

Die BZE AG positioniert sich als modernes Unternehmen in der Langzeitbranche und schüttelt das «verstaubte» Image zunehmend ab. Die junge Führung beschreitet neue Wege und dies nicht zuletzt als Arbeitgeberin. Denn zufriedene Mitarbeitende sind der Schlüssel des Unternehmenserfolgs, daher wird beispielsweise Personalentwicklung als Investition in die Zukunft verstanden und real gelebt: Fast sämtliche vakanten Führungsstellen wurden in den letzten Jahren intern besetzt. Teilzeitbesetzungen in Kaderpositionen gehören bei der BZE AG längst zum Alltag, Vereinbarkeit von Pflegejob und Beruf dank des neu implementierten Springer-Pools ist bereits heute eine zukunftsgerichtete Realität.

Bis zu fünf Generationen sind zeitweise gleichzeitig bei der BZE AG beschäftigt. Diese Herausforderung wird in Zukunft eine zentrale Rolle spielen, um interne Massnahmen für die Personalentwicklung abzuleiten. Es gibt viele weitere gute Gründe, warum die BZE AG als Arbeitgeberin mehr als attraktiv ist. Der wichtigste ist und bleibt Hauptfokus: Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen von höchstmöglicher Lebensqualität profitieren dürfen. Hierfür setzen sich täglich die über 400 Mitarbeitenden der BZE AG ein.

Autorin: Roja Nikzad



Jetzt bewerben

Die BZE AG hat ein neues Jobportal, schauen Sie rein und bewerben Sie sich unter bzeag.ch/mini-bze/stellen.



«Mein Lieblingsort ist das Emmen Center, da es dort viele Einkaufsmöglichkeiten gibt. Dort kann ich mich auch mit meinen Freunden treffen und wir können gemeinsam shoppen gehen», sagt T.A. zu ihrem Lieblingsort. (Bild: zvg)

Welches ist Ihr Lieblingsort?

Jeder Mensch hat einen Lieblingsort: entlang der kleinen Emme oder Reuss schlendern, im Wald auf Entdeckungstour gehen, bei einer Lieblingsbank verweilen, auf dem neuen Pumpark den Bewegungsdrang ausleben oder vielleicht in der eigenen Hängematte im Garten die Seele baumeln lassen.

Doch was macht ein Lieblingsort eigentlich aus? Sind es Erinnerungen und Geschichten, welche den Ort so besonders machen oder ist es vielleicht die enge Verbunden-

heit mit der Heimat? In der Psychologie erklärt man es sich wie folgt: Wir suchen Orte, an denen wir uns rundum wohlfühlen. Orte des individuellen Rückzuges, der

Geborgenheit und der Ruhe. Orte für uns alleine, aber auch Orte, die wir mit Freunden teilen möchten.

Welches ist Ihr Lieblingsort? Und welche Geschichte verbinden Sie damit?

Senden Sie uns ein Foto von Ihrem Lieblingsplatz und Ihrer Geschichte dazu an: kommunikation@emmen.ch. Vielleicht findet sie schon bald einen Platz in einer Emmenmail-Ausgabe.



Die Emmenmail gibts auch online:
emmenmail.emmen.ch. Jetzt entdecken.

Nächste Ausgabe
30. Juni 2022